Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 176.

Wien, Samstag 1. August

(Bürgerrecht.) Der Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Anton Vogl, Johann Rach, Wenzel Dvorak, Karl Martin, Thomas Schmazer, Schuhmacher; Johann Lukaj, Johann Meidisch, Karl Lindermann, Johann Mykisch, Anton Hunsher, Adalbert Klizka, Mathias Gruber, Garnisonsmeister, Rechtsanwalt; Josef Kinter, Garnisonsmeisterhandler; Johann König, Sporer; Franz Danischer, Lackierer, Hausbesitzer; Johann Grüller, Fleischhauer; Anton Gauer, Eisenwichser; Franz Zuhrich, Karl Nitsch, Karl Gjurek, Kistler; Franz Rynda, Johann Landisch, Schlosser; Leopold Hirschberg, Spengler; Franz Nietz, Gastwirt; Franz Lüding, Schmiedemeister; Franz Gotina, Kürschner; Friedrich Hayzuck, Mantelbrezler; Franz Dolezschka, Wurster; Eduard Wilh. Jäger, Schlosser; Peter Rüngwaldner, Eigentümer von Rauschek-Annigler; Michael Arnold, Vergolder; Ferdinand Kreuzer, Einspänner.

(Bitzkrägen im Rathhause.) In der kommenden Woche hält der Stadtrath Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 Uhr vormittags, sowie Donnerstag Nachmittag von 5 Uhr nachmittags statt.

(Post-österreichische Sparkasse.) Bei der ersten österr. Sparkasse wurden im Juli l. J. eingelegt u. z. für 3 3/4% von 29.358 Parteien 1,368.273 fl 79 kr, für 3 1/4% von 5.425 Parteien 1,477.244 fl 19 kr, für 3% von 555 Parteien 1,359.118 fl 21 kr. zusammen von 35.338 Parteien 4,204.636 fl 19 kr. Rückgezahlt wurden für 3 3/4% an 21.302 Parteien 1,736.642 fl 65 kr, für 3 1/4% an 7.468 Parteien 1,463.486 fl 27 kr, für 3% an 1,259 Parteien 1,152.963 fl 23 kr; zusammen an 30.029 Parteien 4,403.292 fl 15 kr; der Stand des Interessentenhinlagskapitals betrug mit 31. Juli d. J. für 3 3/4% 132,194.005 fl 97 kr, für 3 1/4% 48,837.915 fl 14 kr, für 3% 22,958.236 fl 55 kr; zusammen 203,987.157 fl 66 kr. Bei der Effekten- und Vorschuss-Abtheilung wurde im 4. M. an Wechsel eingetrieben 9,796.038 fl 92 kr, verausgabt 7,913.780 fl 26 kr. Bei der Hypothekar-Tilgungsdarlehen wurden im Juli 715.140 fl zurückgezahlt und ein Betrag von 498.059 fl 53 kr rückgezahlt. Am Ende d. Monats betrugen die sämmtlichen ausstehenden Darlehen 106,015.908 fl 33 kr; bei der Pfandbriefanstalt wurden im 4. M. Hypothekar-Darlehen im Betrage von 1.768 fl 48 kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 65.600 fl 92 kr, der Tilgungs- und Einlösungsfond 26.499 fl 08 kr, die Pfandbriefe im Umlaufe

30 jährig 43.000 fl., 32 jährig 49.100 fl. der Creditoren der ersten Ältern. Sparkasse zählte end Juli l. J. 541 Theilnehmer mit einem benützbaren Credit von 7,491.000 fl und einem Rückzahlungsfond von 399.200 fl. Es wurden im abgelaufenen Monat 2.274 Stück Creditheil-nehmer-Wechsel zur 761.000 fl (Zinsfuß 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2 %) und stellte sich der benützte Credit end des Monats auf 2,337.000 fl.

(Nö. Landesausschuß) Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung am 30. Juli d. J. dem Bezirksausschusse St. Pölten Kaulenbach zur Aufnahme eines Darlehens von 20.000 fl, dem Bezirksausschusse Neunkirchen von 30.000 fl. und jenem von Korneuburg von 15000 fl die Genehmigung ertheilt, zu den Kosten der Bezirksausschüsse in zwei Fällen Mittel von bis zu 6000 fl bewilligt, ferner: 1. den Bau eines Vorrathshauses in der Gemeinde Königsbach eine Katastrophenwehr von 300 fl zu genehmigen, 3. dem Bezirksausschusse Mistelbach zu Aufschlüssen über Verfügungen von Bezirksausschüssen in Bezirksangelegenheiten, 4. dem Bezirksausschusse Tulln zu Verfügungen der Bezirksausschüsse in Bezirksangelegenheiten zu ermächtigen.

Den Bezirksausschüssen Baden und den Gemeinden Neustift, Klein Jedlersdorf, Hernals und Ottakring wurde die Genehmigung zur Aufnahme von folgenden Gemeindeanlehen, zur Genehmigung zur Aufhebung eines Straßenzuges, zur Genehmigung zur Straßenbauten bewilligt: Baden 70%, Neustift 45%, Klein Jedlersdorf 40%, Ottakring und Obersiebenbrunn je 35%, Hernals 32%, Floridsdorf 30%, Breitenberg und Stockerau je 25%. — Über Gesuch der Gemeinden Schönau, Gumpoldskirchen, Hagelberg, Großengersdorf, Großengersdorf und Stetteldorf wurde den Verfügungen Folge gegeben, die Katastrophenwehr zu Stockerau zu bestätigen und die Bestimmung des Landesausschusses bekanntzugeben.

Die Katastrophenwehr-Verordnung der nö. Landesregierung für Sanitätsanstalt wurde zur Kenntniß genommen und die Wahl der Gemeinderathsmitglieder in Gerersdorf in Genehmigung genommen.

Der analogte Bezirksmarkt Bisamberg. Bekanntlich fällt Maria Himmelfahrt (Feiertag) heuer, dessen soll der jetzige Samstag abgehaltene Bezirksmarkt der Genehmigung der k. k. Ba. Statthalterei dieser, und am Freitag den 14. dm. d. J. gehen.

---

[1] auf Samstag den 15. dm.

(Verwendung des Landes-ausschusses für den Schloss-Park und Wald und Wiese bei Pötzleinsdorf). Über Ersuchen des Bezirksausschusses Pötzleinsdorf hat der Landesausschuss beschlossen, das Ansuchen des Bezirksausschusses Pötzleinsdorf, dass der Park und Wald und Wiese bei Pötzleinsdorf als Erholungsstätte für die Bevölkerung dieses Bezirkes erhalten werden möge, zu befürworten.

Wiederholte Begleichung der Verschuldung der Stadt Wien. Die Stadtverordnetenversammlung hat einstimmig beschlossen, das Ansuchen der Gesellschaft der Freunde der Stadt Wien um Begleichung der Verschuldung der Stadt Wien zu befürworten.

Neuer Weg durch den Rathpark. Mehrere Hauseigentümer Hier wird eine Verbindung der Bezirks Hauptstraße, welche durch den Rathpark in der Richtung Neugargasse — Jedlitzgasse durchläuft, verlangt. Der hierüber ein gereichte Bezirksausschuss Hauptstraße hat sich entschieden gegen diese Anregung ausgesprochen weil durch die projektirte Straße der Rathpark an seiner Schönheit wesentlich einbüßen müsste.

Theater. Die Direction des Raimundtheaters ersucht den Stadtrath, die Bewilligung vom 1. September 1896 an gesagten bis zum Schluss der Saison 1896/97 um Bau- und feuerpolizeiliche Verhandlungen zu veranstalten zu dürfen, vorausgesetzt, es hinzugefügt wird, die polizeilichen Bedingungen zu erfüllen.

(Gemeinsame Abgabe von Geldstrafen). Das Ministerium des Innern hat anlässlich eines speciellen Vorfalles ausgesprochen, dass in Hinkunft Gesuche um die Bewilligung der gemeinsamen Abgabe von verhängten Geldstrafen, welche Beträge seitens jener Behörden, bei welchen dieselben eingebracht werden, nicht mehr den Oberbehörden vorzulegen, sondern von ihnen Weiters zurückzumeisen sein werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

356

1. August

Zum V. deutschen Sängerbundesfeste in Stuttgart.

In den ersten Tagen des Monates Juli ist an den Herrn Bürgermeister Strobach eine von dem Festausschusse für das V. deutsche Sängerbundesfest gezeichnete, gedruckte Einladung zu diesem Sängerbundesfeste eingelangt.

Dieselbe wurde als eine vorläufige Anzeige dieses Festes betrachtet, zumal nicht erwartet werden konnte, dass das Oberhaupt der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, und zugleich derjenigen Stadt, in welcher das letzte Bundesfest abgehalten worden ist, mittels eines gedruckten Einladungsformulares eingeladen werden sollte.

Da bis heute eine weitere Einladung nicht eingelangt ist, hat Herr Bürgermeister Strobach folgendes Telegramm an den Festausschuss abgesandt: „Der Bürgermeister der K. K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien dankt bestens für die Uebersendung eines gedruckten Einladungsformulares, begrüßt im Namen der Stadt Wien die deutschen Sänger auf das Herzlichste und wünscht ein glänzendes Gelingen des Festes." –

3. August

(Zum vorgestrigen Unwetter). Lgmst. Hrobacz begab sich heute nachmittags in den Bezirk Ottakring und besichtigte in Begleitung des Bezirksvorstehers Hofinger die Zerstörungen von der Wasserkatastrophe betroffenen Objekte, darunter auch jenes Haus in der Thalianstraße, welches durch das Unwetter besonders gelitten hatte. Einzelnen der schwer geschädigten Hausbesitzer klagten dem Lgmstr., daß sie fast gänzlich ihrer Habseligkeiten beraubt wurden. Lgmstr. Hrobacz beruhigte die selben mit gütigen Worten und versprach, soweit es thunlich, durch den Bezirksvorsteher Hilfe zu leisten.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 276

Wien Montag den 7. Aug. 1896

Generalbauordnungsplan. Heute Vormittags fand die vorläufige Commission zur Vorberathung des Generalbauordnungsplanes für die Innere Stadt seine erste Sitzung, an der, außer den Herren Gr. Sörgel, Dr. Kupka, Dr. Wagner, Baurath und der Wiener Architekten, Vertreter Hauptstadt und Vorstädte theilnahmen, die Gegenstände zur Berathung, welche den Bezirken, Wiederaufbauvorschriften, Hofmanns, die Vorschriften (Architekten Dr. Ritter von Hauberisser) der Commission für Kunst- und historische Denkmale (Architekten Dr. Dr. Frodl) sowie der Vertreter Wiedmann's, Obermüllnerbauer Straßenzug, Architekten Wimmer, Oberst-Rechnungsrath Schlesinger und Obmann der Architektenschaft der Kunstler Genossenschaft, die Gemeinderäthe Dr. Lotenthal, v. Neumann und Wiesner angehören, die Verhandlungen wurden von Dr. Dr. Langer geleitet, welche das Ergebniß, die Nachmittags Gemeinde Wien hierüber bei weiterer Berathung des Gesetzes Gewerbegesetzes Entwurfes beschlossen, Vorschläge Materialien für die Erfordernisse zu lassen und zur Ermöglichung des Studiums derselben die nächste Sitzung erst Mitte September einzuberufen.

Gewerbeausstellung. Dieselbe dauert um 5 Uhr 40 Min. Gröbelnd Hofzug ungelegener Zeitpunkt, zugelassen, außerhalb der Station Gleisdorf; aber, wie Lokomotive sowie auch vera Arzgorod über den Stiemm. Außerdem Bahnpersonale bemühten sich um Besetzung verwaisten Fremdenzimmer Aerztlichen Gesellschaften, sowie freiwillige Feuerwehrleute, die Dienst freiwillig-unentgeltlich, die Lasten zu erleichtern, die Arbeiten langsam-zeitraubend, die Fest-Gäste, Ausstellungen, die Fremden unangenehm und Stadt-Bewohner in den Zugen die Bereitschaft, sei es für Aufbewahrung, Wege oder Verpflegung, vorzusehen. Möglichkeit stark zu vergrößern, durch Zuzug Zum mit neuer Verpflegung von 2 Wunden in Steiermark.

Asyl für Obdachlose. Im Monate Juli 1896 wurden in dem unter dem Protectorate der Kaiserin stehenden Elisabethinerinnen Asyl für obdachlose Frauen und Kinder 1048 Frauen und 683 Kinder, im Männer-Asyl 5733 Männer und 14 Kinder, nämlich in beiden Anstalten, nämlich in Gläsern (III. Blattgasse 4 und 6) zusammen 7278 Personen beherbergt und, mit je 17556 Portionen Speise und Getränk versorgt.

(Der Gehalt der Bezirksvorsteher und ihrer Stellvertreter)

Der Bezirksausschuß Rudolfsheim hat mit Zustimmung, jedoch unter Ablehnung der Ausgabe der Bezirksvertretung des Bezirkes, daß Leopoldstadt, abzugeben, die Gemeinde Rechnungsrat von 15000 fl. dadurch geschaffen, daß der Bezirksvorsteher 2/3, der Stellvertreter 1/3 der Remuneration bezahlen soll," hinzugefügt.

(Gewerbliche Beurlaubungsgesuche)

Gemeinderat hat beschlossen an die Gewerbetreibenden zu richten, die Gesuche, um Beurlaubung zu stellen, mögen sie für den Fall, daß sie bei der Bundesmittelbewerbung zu Landes Beurlaubungen, unterzeichnen zu wollen, die Gesuchen wegen dadurch hin, es sollen die Gesuche nicht völlig abgelehnt, die Gesuchsteller mit ganz offenbarer Bezirk mit ganz eigenartiger Gewerbetreibender verfahren sei, in welchem die Werkstätten von 3 bis 6 Gehilfen, weil von einander bedingt, nötig zwecklos erscheinen ist, daher eine Verschiebung dieser Stunden sehr wünschenswert wäre.

(Gewerbeschulgesetz.) Der Stellvertreter des Bezirkes Leopoldstadt hat den Gewerbeschulen Kenntnis gegenommen, daß der Gewerbeschule der Lehrerschule in Wien ein Gesetz des Gewerbegesetzes gemäß.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 177

Wien, Dienstag 4. August.

Wiener Rathsch

Sitzung vom 4. Aug. 1896

Vors. V.B. Dr Lueger.

Die RR. Josef Müllerwisch und Kurzl werden für die Dauer ihrer gesetzlichen behördlichen Aufsichtsmandate zu Zählern bestimmt.

R. R. Kurzl stellt den Antrag, zur Feststellung des Werthes des Hauses Döbling Hofwiesengasse 25 zur Strafe zu regulirenden Grundes eine Schätzungscommission zu bestellen. Es werden gewählt nichtamtlich das Haus Döbling Kaplanbergstrasse 34 regulirenden Grundes. Die Anträge werden angenommen.

Vorsitzender R. beantragt, das Wasserrecht der Holzplanke, welche um das Reservoir der Kaiser-Franz-Ottomar Wasserleitung sich befindet und gegen ein Gitter ausgewechselt wird, dem Bezirksvorsteher zur Vorschreibung an Alexander zu überlassen. (Angenommen.)

R. R. Fiedler beantragt für Herstellungen in der Katastralgemeinde Hetzendorf einen Betrag von 1700 fl zu bewilligen. (Angenommen.)

R. R. Müller beantragt Herstellungen in und Reparaturen an V. städtischen Wasserhäusern zu Klosterneuburg mit einem Kostenaufwand von 4526 fl zu genehmigen. (Angenommen.)

R. R. Wessely beantragt die Ausschreibung von 11 neuen Wegweisern. Von denselben sollen den Bezirken 5, 6, 10, 12 und 19 je zwei und dem Bezirk 14 ein Wegweiser zugewiesen werden. (Angenommen.)

Vorsitzender R. beantragt der Gemeinde Neuwaldegg mit Rücksicht auf das dort bestehende städtische Versorgungshaus zur Errichtung einer Telephon-Station einen Betrag von 200 fl zu bewilligen. (Ang.)

R. R. Dr Wähner bringt zur Kenntniss, dass die Kaiserin-Elisabeth-Westbahn, mit welcher die Aufhebung der Concessionsrechte der Nordwestbahn Tiefgrabenverschreibung eine andere Verbindungsbahn bis zum 30. Juni 1896 festgesetzt hat, nicht genehmigt bewilligt hat.

Nach einem Antrag des R. werden den Verkehrsministerium, der sich die Aufgabe, die Kaiserin Elisabeth-Westbahn zu bauen, zu lassen hat, für die nächste Session Gutachten einer Commission von 200 fl bewilligt.

Dem Bauausschuss wird eine Commission von 200 fl bewilligt und zugleich der Wunsch ausgesprochen, der Ausschuss möge für die Sammlung der Schätzungen auf der Donau-Insel ausgarten zu Interesse äußerlich.

Dem Schulverein für Baumgarten wird für das Jahr 1896 eine Subvention von der bedeutenden Höhe von 80 fl gewährt.

Dem Commissionsbericht betreffend die Anträge des Ausschusses betreffend die Kanalisirung der Hütteldorf-Hacking-Hauptsammelcanäle wird der Sammelcanal mit Hauptsammelcanal von der Hütteldorf-Hacking-Hauptsammelcanal abgelehnt.

Dasselbe Referat kam, bezüglich der besorgten, jedenfalls allgemeinen Ansicht, nach welchem, bei denen zum zweiten Male vom 5. bis Juni zur Vornahme gestellten und seine Conservation sein dieses Wasser Wien. nach bei der Wahrnehmung durch geeignete Massnahmen zu lassen ist zur Sicherung der Anlagen für Wien eine Summe von 20.000 fl. zu bewilligen. Ausg.

Zur Decorirung jener Strecken, welche der öffentlichen Benützung bei Gelegenheit der Ausstellung in Wien, den 27. August d. J. übergeben wird, wird von demselben Referenten weiter 25.000 fl. ausgeworfen.

Zur Abhilfe der Wk. Graben und Rauch betreffend Besorgnisse wegen Schaffung zweckentsprechender Ableitung der Niederschlagswässer bei der Kreuzung der Linzer- und Felberstrasse im 13. Bezirk wird dem Magistrat zugewiesen.

(Viehzuchtfond). Drei Firmen erhalten vom Ministerium des Innern die Bewilligung, aus der Zuchtenstai in Gemeinde Mako im Szanvader Comitate 500 Mutterstuten auf den Wiener Markt bringen zu dürfen.

(Die Eröffnung des Rudolfsteges).

Im Monate Juli betrug der Actenstand: 1064 Bauten, von denselben wurden 681 vom Magistrate erledigt, 371 dem Magistrate zur Vorbereitung zugewiesen; am Schlusse des Monates befanden sich in Bearbeitung 212 Akten. Weiter erledigte der Rudolfsteg im Monate Juli aus dem Vorjahre 362 Akten, also insgesammt 1043 Akten. Der Gesammtverkehr vom 19. Mai bis 31. Juli 1896 ergibt sich mit 26 488 Pers.

(Statuten d. Wien.) der Direction d. Statuten d. Wien erhielt von der nö. Statthalterei die Bewilligung in der Zeit vom 1. Sept. 1896 bis Ende Mai 1897 Nachweisungen über Postsendungen zu liefern zu dürfen.

(Forstbezirk St. Pölten). Aus Anlass eines Ansuchens des Forstbezirks St. Pölten hat die Forstcommission der Gemeinde Rennsteiner zur nö. Statthalterei eingeladen, gemäss auch die Verlegung des Amtssitzes des Bezirks St. Pölten in Wien vorzutragen und das bisherige Forstbezirk „St. Pölten" aus, mehr die zugewiesenen Forstbezirk Oberg zu gestatten.

GR. Dr. Majreder beantragt den Projekte für mehrere Nutzbauten für die Station Hütteldorf der Stadtbahnlinie die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen).

Über Antrag des GRs. Steitzmann wird für Adaptierungen in dem als städtische Amtsstation in Verwendung stehenden Hause 5. Bez. Untere Amtshausgasse 61 der Baukredit erteilt.

GR. Dr. Deutschmann beantragt wegen Verkauf der städtischen Baustelle, Ecke der Blindengasse und Josefstädterstraße eine neue Ausschreibung zu veranlassen. (Ang.).

Nach einem Referat des GRs. Dr. Deutschmann wird der rechtskräftigen Einsetzung des Verkehres von Lastwagen der Wiener Tramway-Gesellschaft von Schwarzenberg-Platz zur Ramisch II in Simmering nachträglich zugestimmt.

GR. Zemla beantragt, der Gemeinde Obedlau für jene Kinder des Bezirkes Favoriten, welche in der Schule in Obedlau eingeschult sind, wie bisher 8 fl pro Jahr und Kopf zu vergüten. (Angenommen).

Nach einem Referat des GRs. Grünbaum wird von der Wienerberger Ziegelfabriks-Aktiengesellschaft Grundparzelle in Großhof, Schöffelgasse im Ausmaße von 69·72 Quadratmeter um den Preis von 5 fl 08 Kr per Quadratmeter Rückkauf erworben.

GR. Rifferny beantragt die Vornahme von Adaptierungen in der Schule Favoriten Pirchebergasse, Ecke der Laxenstraße während der Ferienmonate 1897 zur Herstellung eines Turnsaales für Mädchen. (Angenommen).

Über Antrag des GRs. Groß wird dem landwirtschaftlichen Bezirksverein für Zeiler und Umgebung zu der am 24. d. M. stattfindenden Kalbinnenschau einer unteilbaren Ehrenpreis von 50 K in Gold gewidmet.

GR. Sigg beantragt den Preistarif der allg. österr. Elektricitäts-Gesellschaft für Hausanschlüsse von 1896 zur Kenntnis zu nehmen.

G.R. Dr. Kunzer beantragt die Bezirksausschüsse zu den Bezirksausschüssen zu Gunsten des Bezirksvorstehers zu erlassen, der Bürgermeister sei zu ersuchen, die Geschäfte des aufgelösten Bezirksausschusses bis zu seiner Neuwahl durch einen Mitglied des Conceptspersonales provisorisch führen zu lassen, und demselben Vertrauensmänner zur Seite zu stellen, wenn wegen sofortiger Vornahme der Wahl sich etwa Schwierigkeiten ergeben. (Ang.)

---

*) Der § 88 des Gem. Statuts bestimmt: Der Bezirksausschuß kann von Amtswegen oder vom Stadtrat aufgelöst werden.

Bis zu der binnen längstens 6 Wochen auszuschreibenden Neuwahl des gesamten Bez. Ausschusses hat der Stadtrat für die Fortführung der dem Bez. Ausschuß zukommenden Geschäfte Vorsorge zu treffen, dem Bezirksvorsteher das Recht zu, einzelne Mitglieder des Bez. Ausschusses, mittelbar den Bez. Vorsteher, ihres Amtes zu entheben, wenn dieselben die Fortführung ihrer Amtsobliegenheiten beharrlich vernachlässigen

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Organ. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 178

Wien, Dienstag 5. August

(Die Gemeinde Wien als Executionsführerin). Unter Bezugnahme auf die in № 31 der Morgen- und Montagszeitung vom 3. August l. J. erschienene Mittheilung bezüglich einer durch die Stadtgemeinde Wien bei einer Therapie z. durchgeführten Pfändung geht uns von autoritativer Seite nachstehende Aklarmachung derselben zu:

Die fraglich. Angelegenheit betrifft eine gegen die Schuldnerin Therese z. U. Bez. Josef. Vorstadt 1 wegen einer Mietzinsschuld von 85 fl fällig gewesenen Nebengebühren geführte Mobiliarexecution.

Mit Auftrag des Magistrates vom 9. März 1896 Z. 42.884/IV erhielt der Stadtanwalt Dr. Otto Schmitt den Auftrag, nach vorheriger Mahnung unter Vornahme der gleichzeitigen Beschreibung der fraglichen obigen Mietzinses einzuklagen.

In Befolgung dieses Magistratsauftrages wurde am 31. März vom Stadtanwalte die gleichzeitige Beschreibung der im Geschäftslocale, welches damals bereits geschlossen und von der Executin verlassen war, vorgefundenen Gegenstände vorgenommen.

Laut des hierbei aufgenommenen Protokolles befindet sich auf Post 12 dann „ein Heiligenbild im Schatzen zum Rahmen" in Execution gezogen, an welchem der im Atrium Geschäftslocale befindliche Aufdruck ein sog. „ewiges Licht" angebracht war. Ein Ausscheidung dieses Gegenstandes wurde weder seitens von der Exec., noch von dem intervenirenden Amtsdiener des Bezirksgerichtes vorgenommen. Auch wurde dieses Protokoll vollinhaltlich zu Gericht angenommen. Der Stadtanwalt hat veranlassung und Berechtigung, die erwähnten Gegenstände auszuscheiden, als diese Gegenstände weder nach der klaren Bestimmung des §1 des Gesetzes vom 19. Juni 1887 R.G.B. 74 noch aus sonst irgend einem gesetzlichen Grunde von der Execution auszunehmen sind.

Da das Geschäftslocale nicht, wie seitens des Magistrates verordnet wurde und widrigenfalls nominell wurde, und dasselbe frei zu machen war, musste die Transferirung der gefundenen Gegenstände seitens des Stadtanwaltes veranlasst werden.

Die Executin wurde von Vornahme derselben hiervon verständigt und erklärte dieselbe, sie wolle von der ganzen Angelegenheit nichts wissen und kümmere sich auch nicht um ihr im Geschäftslocale befindliches Gut. Daraufhin wurde die Transferirung vorgenommen, die executive Pfändung und Schätzung vollzogen und auch das diesbezügliche Protokoll anstandslos zu Gericht angenommen. In weiterer Vollziehung des Magistratsauftrages wurde seitens des Stadtanwaltes die executive Feilbietung angeordnet, wobei die Eoladigung nachstehend ist.

Hervorzuheben ist, dass in der Wohnung der Schuldnerin eine Execution nicht geführt wurde.

Wie aus dieser der Wahrheit entsprechenden Darstellung hervorgeht, wurde diese Execution seitens von dem Magistrat innerhalb seiner gesetzlich bestimmten Competenz vorgenommen und mit Inanspruchnahme des Stadtanwaltes durchgeführt. Nachdem überdies die Vornahme der Pfändung in die Zeit der provisorischen Gemeindeverwaltung fällt, erscheint eine Einmischung weder Bürgermeister Neubauer noch einer der Vicebürgermeister an dieser Angelegenheit betheiligt.

Wörner Bericht.

Sitzung vom 5. Aug. 1896
Vors. Hr. St Lingen.

Nachdem der Vorsitzende Herr Wörner wirkl. Mitglied der Sektion Neuweiler Stadt, in Fortfall nach Protokoll vom Tage für neu Protokoll vom Tage für das Jahr 1896 genehmigt.

Derselbe Referent bringt verschiedene Zustandsgesuche vorzubringen. Unter den Vorschlägen wird ein Kostenvorschlag von 3222 Mk. welcher Planung zu Grunde gelegt ist, zu Kenntnis genommen und mit einem Kostenvorschlag von 22.14 Mk. genehmigt zu lassen. Lang.

Nachdem Bericht der Kommission über Fortführung der Entwässerungsarbeiten auf dem Grundstück in Niederwinkling, die Ausführung der Arbeiten einstimmig beschlossen, wird zur Cassen. Wegen der Schulerweiterungen wird der Ausschuß beauftragt, Verhandlungen zu pflegen.

Hr. Kommerzienrat bringt zur Kenntnis, zur Errichtung eines Vorbereitungsschule beim K. Gymnasium Stuttgart die Anstalt Gymnasium, die Zustimmung zur Errichtung. (Calw.)

Nachdem weiteren Referenten Hr. Kommerzienrat die Errichtung eines Volksbades samt Gartenanlage für den Bezirk Stuttgart in Frage gemäß und dem Bürgerausschuß und dem gesetzlichen Kreis der Gesundheitspflege zur Aufstellung genommen. Der Magistrat wird beauftragt, Plan und Kostenvorschlag für ein Bad mit Dusche und Volksbad als Ersatz für ein solches Bad mit Schwimmbad in Vorberg zu bringen.

Hr. Kommerzienrat bringt einen Antrag des Bezirks Gaus Schulbau Fortsetzung einer Erweiterung eines städtischen Frauenbades [illegible] den Antrag folgt zu geben, wieder Magistrat zu veranlassen, geeignete Plätze in Vorschlag zu bringen und Plan samt Kostenvorschlagen vorzulegen.

Hr. Wessely bringt den Antrag über die Schulerweiterungen im II. Quartal 1896 zur Kenntnis. Demnach wurden im Monat April 796, im Mai 870, im Juni 777, zusammen also 2413 Pferde geschlachtet. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres gelangte 2245 Pferde zur Schlachtung.

Nach einem Antrag des Referenten wird die neue Volksschule im XI. Bezirk, Mitterlgasse und Dolomitgasse, wofür für den Zweck eines Bauplatzes [illegible] bewilligt.

StR. Zuckerl wird beauftragt die Pfarre XII. Meidlinger Straße [illegible] zu verhandeln.

StR. Sicher berichtet über die Regulierung und Pflasterung der Neulerchenfelderstraße, die zwischen der Hasnerstraße und der Neulerchenfeldergasse im VIII. Bezirk mit Hoch- und Tiefbau [illegible] werden müssen, beantragt demselben Folge zu geben. (Referentenantrag ang.)

StR. Reisch beantragt den Pflasterungsvertrag in Gaudenzdorf, Hauptstraße von 15 Pfe zu genehmigen. (Angen.)

Derselbe StR. berichtet über die Aufnahme der Internationalen Electricitätsgesellschaft den Magazinsraum von der Vergütung für die Zeitungen, welche die Abstempelung eingelagert werden mit einem besonderen Stempel versehen müssen, beantragt demselben Folge zu geben. (Ang.)

StR. Gomboc beantragt der Sektion III. der Bezirksinspektion ein Gemeindehaus im III. Bezirk in der Kundmannsgasse in der Sektion III ein Gemeindehaus im III. Bezirk in der Laufergasse zu errichten. (Ang.)

Derselbe Referent beantragt die Adaptierung einer Localität der Schule V. Pfeilgasse 92 für Zwecke des unterrichtenden Lehrpersonals mit einem Kostenaufwande von 258 fl zu genehmigen. (Angen.)

Derselbe StR. beantragt den Bombergplatz im Bezirke Döbling mit Bäumen zu bepflanzen und zu diesem Zwecke einen Credit von 200 fl zu genehmigen. (Ang.)

Die Schule V. Herzogsgasse — Kundmannsgasse wird mit 15 Lehrkräften versehen, daß jede Person derselben mit 25 Schülern.

Über Anfragen des Stadtverordnetenvorstehers wurden einige Bedingungen, welche anlässlich der Parcellierung der diesen Grund gehörigen Realitäten im Dreimichel aufgestellt wurden, abgeändert.

StR. Dr. Wagner beantragt in einer Durchführung des im vorigen Bericht über die Errichtung des Central-Schlachthofes in Wien von Magistratsbeamten ausgearbeiteten Modus mit unseren leistungsfähigen Firmen in Verhandlung zu treten. (Ang.)

(Brückenbenennungen im XIII. Bez.) Durch die Wienfluß-regulierung wurde die Verlegung bzw. Neuüberbrückungen über die Wienthallinie notwendig. In der heutigen Sitzung des Stadtrates referierte Mag. Rat Magerle über die Neubenennung dieser Brücken. Genehmigt den Vorschlag des Direktor Dr. [illegible] Referenten [illegible] die Überbrückungen in der Reihenfolge vom Hütteldorfer [illegible] benennt wie folgt: 1) die erste "[illegible]brücke" wegen der in nächster Nähe befindlichen [illegible]. 2) die zweite "Nikolaibrücke" nach dem Nikolaiberge, an dessen Fuß die Wien [illegible] fließt. 3) die dritte "[illegible]brücke" wegen der in nächster Nähe befindlichen Hütteldorfer [illegible]. 4) die vierte "Hütteldorfer Brücke", 5) die fünfte "[illegible]brücke", die sich [illegible] in der Nähe der Station Hütteldorf-Hacking befinden. 6) die sechste "[illegible]brücke" mit Rücksicht auf die in St. Veit gelegene erzbischöfliche Sommerresidenz. 7) die siebente "Ober St. Veit-Brücke" wegen der nahe befindlichen Station Ober St. Veit. 8) die achte "[illegible]brücke", da dieselbe zur [illegible]gasse führt. 9) die neunte "Baumgartenbrücke" nach der nahen Station Unter St. Veit-Baumgarten; 10) die zehnte "Braunschweigbrücke" wegen der Haltestelle "Braunschweiggasse"; 11) die elfte "[illegible]brücke", wodurch die Bezeichnung der bisher doppelt bestehenden alten [illegible]brücke, die beseitigt wird, erhalten bleibt.

— Die in der Strecke der Wienflußes von der Kaiser Franz Josefs-Brücke bis zum Schönbrunner Steg an Stelle der bestehenden Brücken herzustellenden Einwölbungen werden nicht benannt, weil dem Verkehr dienen, weshalb schon die bisherige Benennung der Brücken zu belassen ist.

(Wienthallinie der Stadtbahn). Heute Vormittag wurden die Verhandlungen der Commission für die Strecke Schönbrunner-Station Hauptzollamt der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn beendigt und mit Rücksicht auf den Umstand, daß sich ergeben [illegible] Verhandlungen zu der Commission der [illegible] für die [illegible] haben, [illegible] den Bau dieser Arbeiten [illegible] Consens gegeben.

(Auflösung des Bezirksausschusses Josefstadt). Wie wir vernehmen, wurde der Kanzleidirektor des Bezirksausschusses Josefstadt Magistratsconcipist Dr. Otto v. Nagel mit der provisorischen Leitung der Geschäfte des Bezirksausschusses Josefstadt ernannt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. 110/79 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien Donnerstag 6. Aug. 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 6. Aug. 1896

Vors. VB. Dr Lueger.

VR Dr Kuffner bringt zur Kenntniss, dass der Baumeister Jos. Kaul, mit dessen Leistungen bei der Landesbahn unzufrieden, und mit Verfügung vom selben die Bezirksvorsteher-Stellvertreter Herr Kaufmann betraut wurde.

Derselbe VR. beantragt die Genehmigung des Rechnungsabschlusses pro 1895 als richtig anzuerkennen, die Zahlungen zu genehmigen, die Leistungen zur Kenntniss zu bringen. (Angenommen.)

Über Anregung des Vorsitzenden wird der Magistrat beauftragt, das Patent über die Durchführung einer Untersuchung in Kreisellern, die ein Schwarzbau sein soll, durch Gewerbe- und Polizeibehörden, dann durch Wochenblatt, Kundmachung zu veröffentlichen.

Der Bericht betr. Einlösung der Goldbergasse Nr. 13 und 15 früher Schmiedgasse in der Zum. von Stadt, die in der Zweckmässigkeit zu liegen, Abrundung Comité zugewiesen, das zur Berathung der durch Fassung eingetretenen Gesetzes Rückäußerung bestimmt.

Nach einem so starken Bericht des VR. Dr Kuffner wurden zwei Dr Franz Miesriegler'sche Stiftungen (eine Stiftung für Fiaker-Witwen und eine Armenstiftung) in die Verwaltung der Gemeinde übernommen.

VR. Sig. Dr Magyrecher erstattet Bericht über die Bauarbeiten, Brücken betreffend die Erweiterung der Brücke im V. Bez. gelegenen Gemeindegrundes. Es wird beschlossen, gegen die bestehende Verordnung hinsichtlich der Abtretung des Gehsteigs zu verwahren, die die Gemeinde Wien vom 23. Nov. 1872 die Gemeinde Wien der Rechte erlangt hat, Brücken bestehenden Brücken Gemeinden nur eine solche Verbreiterung herstellen darf und auch die vorgelegten Pläne die Errichtung einer Fahrbahn nicht weniger als 4 Gehsteigen oberhalb des Terrains geplant wird.

Derselbe VR. referirt über die Vergebung der Arbeiten zur Lieferung von Sand und Kies für die städtischen Bauten und die Bezirksvorstehung V. (Protokoll – Stadtrathsprotokoll vom 6. Aug. 1896 Nr. 765-358 ff.)

die von Referenten beantragten Bedingnisse für die Pflasterung vorläufig angenommen.

Über Anregung des H. R. Eichert wird formell beschlossen, mit der Wörthermarktgesellschaft wegen Einbeziehung gänzlicher Pflasterung der bei diesem Bezirke in die Strecke des Fußweges einmündenden Wörthstraße in neuerliche Verhandlungen zu treten.

H. R. Luft beantragt den nö. Gebirgsverein auf Widerruf aufzugeben, der Straßenbenützung bis zum Klosterwirth auf dem Schenberg aufgelassenen Weg zu benützen, wasserseitig aufgefüllt zu lassen (Ang.)

H. R. Eichert beantragt eine Verbesserung der Beleuchtung in der Kirchgasse in Klosterneuburg durch Aufstellung von 4 selbstätigen und 2 gewöhnlichen neuen Gasflammen, wofür 297 fl angewiesen.

Derselbe H. R. beantragt die Herstellung von der Doppel-Schule III. Lösungsgasse in Klosterneuburg gelegen 15. in Gemeindebesitz von ca 4000 fl (Ang.)

H. R. Rotschitza Friedrich beantragt die Herstellung von 150 Bäumen in der Kaiserstraße, Strecke zwischen dem Franzosenwirth und Donauufer Franzosen und eine weitere Kostenerforderniß von 1197 fl zu genehmigen. Mit der Ausführung der Bäume ist der H. R. Schreiner vorläufig noch in Fortfall zu bringen.

(Bezirksausschuß Tulln.) Nach mit der provisorischen Leitung der Geschäfte des Bezirksausschusses betrauten Magistratsconcipisten Dr Otto Vogel wurden als Mitglieder und Ersatzmänner an Stelle der ausgeschiedenen Herren Alois Hauusch, Leopold Zall, Dr Johann Löwldo, Hermann Reß, Elias Berlach, Franz Kraus, Josef Schwarz, Leopold Strobl, Johann Berger, Josef Fitzer, Josef Fuzer, Anton Graf, Karl Johann Hartmann und Franz Reimer.

(Bürgerbewegung.) Vom 1. Januar nachhinein 10 Uhr Vormittags bis Mittag von 12 neuen Bürgern wurde der feierliche Eid geleistet, wovon 3 Zuzügler, 2 der Gemeinde Kaisersfeld, 2 in Klosterneuburg geboren sind, 2 ihrer Mutter nach Klosterneuburg zuständig sind.

(Genossenschaft der Tagelöhner.) Heute Dienstag den 4. d. M. in der Volkshalle des neuen Rathhauses abgehaltener Genossenschaftsversammlung wurden die Tagelöhner, vorweiter Carl Dimmel, Josef Jahn, Josef Kotscher, Anton Hinger und Johann Schwarz, die zu Ausschußmitgliedern, ferner Homolka, Anton Kiss, Kolomann Schöpf und Franz Strasky zu Ersatzmännern gewählt.

Betr: Stiftungshofer.

Ad Stadtrath.

Zu Beginn der Nachmittags-Sitzung stellt StR. Hierlum den Antrag, der Magistrat zu beauftragen Vorschläge zu erstatten 1. wie dem augenblicklichen Raummangel in den Räumlichkeiten des Rathhauses abgeholfen werden könne; 2. über die Zweckmäßigkeit eines Central-Gros-Geflügelmarktes; 3. wie und durch welche Mittel der Verkehrsnotstand in der Markthalle I. Zeilgasse gehoben werden könne.

Nach einer Entgegnung des Geschäftsordnungs-Ausschusses wird der Antrag zurückgezogen.

RR. Dr. Wagner referiert über das vom Verstande des ersten Wiener Volksbücherei-Vereines in seinem Entwurfe zur definitiven Organisation dieses Vereines und für Hilfsaktionen bei außerordentlichen Notständen wie Feuer oder in Fällen eines Krieges etc., genehmigte Anerbieten, im Falle einer Mobilisierung die Verlegung der Truppen gegen Vergütung der Selbstkosten seitens der Gemeinde mit zweckdienlichen Räumen anzubieten. Nach einem Referate des RR. Tomola wird beschlossen, für die Kinderbesatzung der sechs freigewordenen communalen Bestlätze am Wienerconservatorium einen Conkurs auszuschreiben.

Dem Landrath meldet Frau Hauptmann Baronin Wirsing ein Lehrzimmer an der städt. Schule Hietzing Dirstauerg. 3 für zwei Abende in der Woche überlassen.

RR. Richter referiert über die Verpachtung der Pflanzen in die auswärtigen städtischen Versorgungsanstalten.

Für den Bau der Autonium-Kirche auf den Gaßelsdorfer Gründen im 10. Bez. wird im Sinne des § 97 der Bauordnung der Baucomplex bestätigt.

RR. Rauer referiert über die Einführung der Gabelsberg-Kurzschrift in der Pivoniagasse und Umgebung, Bezirk Hietzing, und beantragt die Aufstellung von 11 halb- und 8 ganztägigen Gabelsberger nach Maßgabe der Verordnung. (Ang.).

RR. Wessely referiert über ein Ansuchen der Genossenschaft der Marktfieranten um Festsetzung des Feilbietens von Obst und Zuckerlen auf den Wiener Märkten am Sonntag nachmittags bis zum Eintritt der Dämmerung und beantragt die Ablehnung. Der Referentenantrag wird genehmigt.

RR. Graber beantragt zur Überwachung der seitens der Elektricitätsgesellschaften in den Wasserrohren eingebetteten Kabellagen, deren Führung eines Kabelbuches, in welchem Länge, Querschnitt, Isolierung und Lagerort der Kabel einzutragen wären, dem Stadtbauamt einen Aufseher zu bewilligen. (Angenommen).

364

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
[H]erausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

[Jah]rgang. No 180 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien Freitag den 7. Aug. 1896

(Leichentransport.) In letzter Zeit sind bei der Leichenbeschau von Personen, die auf der Gasse plötzlich starben, Verzögerungen eingetreten, ~~[illegible]~~ wobei dadurch verursacht wurde, daß die städtischen Sanitätsdiener, die im I. Gemeindebezirk in der Sanitätsstation [illegible] kaserniert und telegraphisch oder telephonisch zu berufen sind, während gleichzeitig die Überführung einer Leiche zur Obduction zu besorgen hatten oder daß sonst ein unvorhergesehenes Hinderniß der Bestellung der Leiche eintrat.

Der Magistrat brachte deshalb den magistratischen Bezirksämtern in Erinnerung, daß solche Leichen ausnahmsweise auch durch Sicherheitswachleute oder im Auftrage der Letzteren durch andere Personen, wie Dienstmänner etc. in eine nahegelegene städtische Rettungsanstalt oder eine Leichenkammer zu übertragen sind, von wo dieselben sodann von den Sanitätsdienern oder den [illegible] und Leichenträgern nach ihrem Bestimmungsorte zu überbringen [illegible]. Die betreffenden Sicherheitswachleute od. sonstigen Personen, die sich einer solchen Dienstleistung unterziehen, [illegible] hiefür [illegible] einem Gulden per Mann zu honoriren, es unterliegt jedoch keinem Anstand, in Fällen, wo die Bergung einer Leiche sehr rasch geschehen soll, diesen [illegible] entsprechend zu erhöhen. Die Auszahlung der [illegible] hat bei dem betreffenden magistratischen Bezirksamte zu erfolgen. In diesem Sinne hat die Polizei-Direction die ihr unterstehenden Organe bereits instruirt.

(Aus dem Bezirk Josefstadt.) Morgen Samstag den 8. Aug. findet die formelle Übergabe der Geschäfte des Bezirkes Josefstadt durch den bisherigen Bezirksvorsteher Dr. [illegible] an den neuernannten Geschäftsleiter des Bezirkes, Magistratsconcipisten Dr. von Nagel statt.

(Schenkung.) Der Ortsschulrath [illegible] des Bezirkes Margarethen, Rudolf [illegible] hat der städtischen Volksschule für Knaben V. [illegible] [illegible] aufgestellte [illegible] zum Geschenk gemacht. [illegible] dem Geber wurde seitens des Gemeinderathes [illegible] besonderer Dank ausgesprochen.

(Vergrößerung der [illegible].) Im Garten des Gebäudes [illegible] in [illegible] Stadt [illegible] aufgeführt werden [illegible] bereits begonnen [illegible] erscheint.

(Einreihung auf der Zimmeringer Haide.) Der Bezirksausschuß Zimmering hat einstimmig beschlossen, sich auch alle Entschädigung gegen die vom Militär aus geplante Vergrößerung des Exerzierplatzes – Einreihung auch die Zimmeringer Haide einzuziehen.

(Das Gehalt des Bezirksarztes und dessen Stellvertreters.) Der Bezirksausschuß Meidling hat bekanntlich bis vorige Woche mit den Anträgen des Bezirksausschusses Hietzing und Fünfhaus betreffend Erhöhung der Remuneration des Bezirksvorstehers und dessen Vorstehers-Stellvertreter. Nach längerer Verhandlung wurde der Antrag gestellt, es sollen dem Vorsteher die ganze Gebühr von 1500 fl. zu bezahlen und die Zuweisung einer Remuneration von 500 fl. für den Vorsteher-Stellvertreter anzuregen.

(Viehzählung.) Das Ministerium des Innern erhielt zur Durchführung der Viehzählung, nach dem sich heraus gestellt, in Ober- und Nieder-Österreich 260 Mastschweine und 200 Stück Rind-Vieh zur Verfügung zu stellen.

(Für gewerbl. Sonntagsruhe.) Die Hausbesitzer und Hausverwalter haben durch Unterschriften eine Petition an den Ministerpräsidenten gerichtet, in der sie bitten, die Sonntagsruhe gesetzlich zu verordnen, da ihr Geschäft am Sonntage gehe. – Der Bauernbund gibt sich über die bezüglichen Bestrebungen der Polizeidirection, mitgetheilt, folgende Auffassung: Es wäre unter Umständen ein Verbot ihres Eigenthums, das schon jetzt durch die Sonntagsarbeit nur von 8–10 Uhr Vormittags, und Nachmittags von 4 Uhr bis Abends, die Arbeit, die Geschäfte und Vergnügungsorte, Abends bis 8 Uhr offen oder geschlossen. In diesem Sinne wird die Regierung einschreiten.

(Armenrath Zimmering.) Der Bezirksausschuß Zimmering hat anstatt des zurückgetretenen Armenrathes Zimmering Herrn Hoppich den Wirthschaftsbesitzer Franz Königswieser zum Armenrath in Zimmering gewählt.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

[illegible]rgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No. 181

Wien Samstag den 8. Aug 1896

(NÖ. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung am 6. Aug. d. J. dem Bezirks[illegible] zur Aufnahme eines Darlehens von 60000 fl., dem Bez[illegible] zur Aufnahme eines Darlehens von 10,000 fl., der [illegible] von 15000 fl., dem Ortsschulrathe [illegible] von 4000 fl., der Gemeinde [illegible] von 400 fl. die Genehmigung ertheilt und [illegible] zur [illegible] in zwei [illegible] Subventionen im Gesammtbetrage von 5900 fl. bewilligt. [illegible] und [illegible] dem landwirthschaftlichen [illegible] [illegible] Subvention von je 150 fl., [illegible] von 600 fl., den [illegible] in Mödling [illegible] Subvention von je 200 fl. ausgewiesen. [illegible] der Gemeinden [illegible] (politischer Bezirk [illegible]) [illegible] [illegible] [illegible] Zuschläge von [illegible] Gemeinden wurden [illegible] bewilligt: [illegible] 50% [illegible] nach der Einschätzung 42%, 33%, 29%, [illegible] nach der Einschätzung 41%, 33%, 29% u. 27%, [illegible] 35%, [illegible] 30%, [illegible] nach der Einschätzung 25% bz. 45%, und der Gemeinde [illegible] 22%. — Der Bericht über die [illegible] der nö. Landes-Oberrealschule [illegible] und der nö. Landes [illegible] in Wiener [illegible] wurde zur Kenntniß genommen.

(Die Platzmusik) [illegible] vom 10. Aug. bis 6. Sept. l. J. sämmtliche Regimentsmusiken der Garnison Wien mit ihren Regimentern zur [illegible] befinden (mit Ausnahme der [illegible]), findet [illegible] die Platzmusik [illegible] statt.

(Die Bewegung.) Von den 1263 [illegible] 18 jährige [illegible] 252 [illegible] 13 [illegible] 139 [illegible] erhalten.

(Sitzungen im Rathhause.) In der kommenden Woche hält der Stadtrath seine Sitzungen ab u. z. Mittwoch und Donnerstag vormittags 10 Uhr und nachmittags ½5 Uhr.

(Gascommission.) Heute vormittag hielt die gemeinderäthliche Commission zur Berathung der Wiener Gasfrage unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Lueger eine Sitzung ab.

(Von der Wahlordnung für die Polizeidirection ist die folgende, wohlbemessene über 600 Personen umfassende Magistrat vorgesehen, Personen welche einzelnen Fächern sind so zusammengesetzt sind, es falle auch die Vorsitzführung der Sanitätsangelegenheiten, d. h. Hygiene, außerhalb Wien ausgeschlossen, das Gemeindeparlament der Magistrat dann erst dann zu, falls Ehrenbürgerschaften, die durch die Polizeidirection verliehen werden, das Personen Wahlrecht, das Personen Wahlrecht, den Wahlen zu den einzelnen Wahlkörpern, die Wahlen zu den Bezirksvorstehern und Bezirksausschüssen und zur Wahl von Bezirksrichter, Bezirksrichter und Bezirksrichter-Stellvertreter.

(Gleichzeitig, ~~was~~ ein Gesetzentwurf betreffend die Errichtung der Gemeinde Wien und die Vereinigung der Vorstädte mit Wien, das Projekt zur Erledigung der Gleichen in Wien II Wahlbezirk, Wahlbezirk, Wahlbezirk, Wahlbezirk, die Vertreter der Gemeinde Wien, die Vorstädte, nach dem vom Statthalter eingenommenen Standpunkt, der nach den Regierungsvorschriften vom Jahre 1872 für diese Gebiete und die Erweiterungen wollen aus den Gründen und nur einen Wahlwerber gehabt ist. Wir verweisen, gedenkt sich die Gleichen nicht nur, sondern auch mit der Bitte um Genehmigung des Gesetzes, auch die Gemeindeordnung zu wählen, d. h. die zweckmäßigste Form und genügender Grund zur Wahl von den allgemeinen Wahl zu zuweisen.

Ignaz Altmann, Franz K. Schwarzinger, Gottfried; Heinrich Mayl Taufner, Anton Malik, Franz Klein und Mayl Torberg, Schuster; Johann Heller, Buchbinder; Maximilian Kalsgaber, Zimmermaler; Matthias Hummer, Friseur; Anton Budil, Tischler; Johann Pastorii, Dachdecker; Matthias Mayer, Hausbesitzer; Josef Richter, Manufakturwarenhändler; Johann Schmidl, Schmiedemeister und Bezirksvorsteher; Johann Planner, Tischler und Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

(Bürgerwahl. Das Bürgerwahl der Stadt Wien wurde wie folgt den Herren: Wilhelm Neumann, Mathias; Franz Brandlik, Adam Gruber, Tischler;

(Zum Neuerlichen vom vorigen Samstag.) Donnerstag be-
schäftigte sich der Bezirksaus-
schuß von Ottakring mit den
Fremden, welche bei Neuerlichen
am 1. Aug. in Bezirke angemeldet. Nach
dem vorgelegten Berichte des
Bezirksvorstehers Hofinger
wurden 113 Personen aus 10
Häusern delogiert, u. z. aus den
Häusern: Hasengasse 8, 10 u. 22;
Liebhartsgasse 59 u. 61; Kreitz-
gasse 6; Fröbelgasse 58 u. 59;
Grundsteingasse 63 und Zahl-
straße 27. Diese Personen wur-
den untergebracht: In der Mäd-
chenschule Neulerchenfelderstr. 2
20 Personen; im Rohrspitel [illegible]
Thaliastraße 246 – 9 Personen;
in [illegible] Bürgerschule
Grundsteingasse 65 – 86 Perso-
nen und in der Schule Abelgasse
29 – 9 Personen. Diesen Unter-
standslosen wurde Speisen
und [illegible]
[illegible] eine Woh-
nung finden, erhalten eine
Unterstützung. Den Unterstützten
[illegible]
[illegible] die Beschäftigung
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] zur gemein-
samen Kontrolle werden die [illegible]
mit den Ma-
[illegible]
[illegible]

in einem Verzeichnisse ver-
merkt, daß zu jedermann
Einsicht einer Gemeindebehörde
erfolgt. Das Zusammenwohnen
mehrerer Personen, Erwachsener
und Kinder, bringt manche [illegible]
Übelstände mit sich. Es muß daher
für eine entsprechende Unter-
bringung der Delogierten
möglichst bald Sorge getragen
werden. Auf seine Anregung
des Bezirksvorstehers zu [illegible]
beschlossen, die Bewilligung zur
Vornahme von Sammlungen
zu erwirken. – [illegible]
[illegible] zu [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Commission [illegible]
[illegible]
[illegible]
Zu gleicher Zeit müssen aber
Vorkehrungen getroffen, um
die Wiederholung einer [illegible]
hintanzuhalten.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Blumberggasse mit
[illegible] Baldia
vollständig verschüttet. [illegible]
macht darauf aufmerksam,
daß Abfallwässer, die dort ein-
dringen, sehr gefährlich für die
Häuser werden dürften. – Es
wurde beschlossen, der Gemeinde-
verwaltung [illegible] die [illegible]
[illegible] der alten [illegible]
zu empfehlen. – Ein weiterer

notwendigen Voraussetzung auch
Bezirksverbandsschulzeugnisse
der Allgemeinen Lehrerbildungsanstalten
als gleichen Wertes anzusehen.
Nachdem es zu entsprechender
Stellungnahme der Gemeinde
Kaltenbach, der Kreisschulrat
Dr. Wolfram, der Kreis-
ausschuß Gmünd, der Kreis-
tagsabgeordnete Wörtmann
Gehör zu leihen.

(Vom Bezirksausschuß Aalkirch).

Der Bezirksausschuß Aalkirch
hielt Donnerstag eine Sitzung
ab, in welcher
bezüglich des Etats für die
Bezirksausschuß beschlossen wurde,
die von zwei Jahren abgegebenen
Gutachten an die Bezirksver-
waltungen zurückzuleiten,
damit auf Grund der bisherigen
Erfahrungen neue Vorschläge
erstattet werden. Zum gemein-
schaftlichen Vorgehen in dieser
Sache werden persönliche
Bezirksverwaltungen eingela-
den werden.

Weiters trat die Bezirksverwal-
tung Aalkirch der von der Bezirks-
verwaltung Haverlach angeregten
Petition bei, wonach in Zukunft
die Gemeindestatistik-Aufschreibungen
vierteljährlich, nicht wie bisher
halbjährig erfolgen sollen. Schließlich
wurde über eine Beschwerdesache
Angelegenheit beraten. Gutsbesitzer
König, welcher in dem Eheur-
teilungsverfahren, welches der
Ehemann Sylvester Schieder
gegen ihn führt, verurteilt
wurde, legte dem Bezirksaus-
schuß die Entscheidung vor, ob
er sein Mandat behalten kann.
Über Antrag des L. A. Rogan
wurde, nachdem L. A. Ram-
harter, der Schwager Königs sich
entfernt hatte, der einstimmige
Beschluß gefaßt, daß Gutsbesitzer
Johann König sein Mandat
als Gutsbesitzer behalten möge.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 182

Wien, Montag 10. August 1896

~~(Unbefugter Handel mit Essig.)~~

Der Magistrat hat die Polizeidirektion ersucht, die unterstehenden Wachorgane anzuweisen, dem unbefugten Handeln mit Essig eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden und die diesfalls bezüglichen Daten sowohl den magistratischen Bezirksämtern zur Bestrafung zu überstellen. Von Seite der Genossenschaft der Erzeuger von Spiritus, Liqueure und Essig etc. wird nämlich Klage geführt, dass in Wien zahlreiche unbefugte Essigsurrogate minderwertige und oft gesundheitsschädliche Waare zum Verkaufe bringen und sicherlich das gesammte Interesse der ehrlichen mit Steuer- von und Regiegebühren belasteten Essigerzeuger schwer schädigen. Dieser Unfug soll insbesondere dadurch gesteuert werden, dass die betreffenden Individuen den Verschleiß von Essig für einen bestimmten Verkaufspreis bei den Gewerbebehörden anmelden, wie Verkaufsgewölbe jedoch nicht halten sondern den Gewerbeschein bezw. die Verzeichnung zum unbefugten Hausiehandel mitbringen.

Lediglich zum Handel mit Essigprodukten sind nur die Bewohner der Gemeinden Münzgrabe, Münzgiesel und Tajau im Bezirk Wolfsberg, denen diese Erlaubnis von der dortigen Bezirkshauptmannschaft erteilt wurde.

(Zum Handelsstatistischen Ausweis der Wiener Metrichtenmarkt.) Der Handel hat sich im Vergleich zu den vorhergehenden Monaten um den Betrag von 50 pc gehoben.

(Personalien.) Der Vorsteher des Bezirkes Meidling Herr Franz Weidinger ist von seinem Posten infolge Gesuches enthoben und hat die Führung der Amtsgeschäfte am 10. d. M. wieder übernommen.

(Zum Neuwasserwerk i. Aug.) Für die Aufleitung des Wassers, die Fertigstellung der Hauptleitung und der Zuleitungsleitungen i. Aug. Nachdem bereits schon vor ein Theil der Hauptleitung hergestellt worden. Vorläufig sind die Arbeiten am Hauptstollen nach Rohrbach im Gange, gleichzeitig die Vorbereitungsarbeiten für die Herstellung neuer Stollen im Gange, es sind vorläufig 3 Hauptstollen, 2 Zuleitungsstollen und 8 Zuleitungsstollen. Außerdem sind 52 Schächte und 52 Brunnen zu herstellen. Im allgemeinen Vermehrung des Fassungsraumes des Stadtwasserwerkes wird von der Gesamtverwaltung vorgenommen, die von Anschluß Zeitweise erhalten werden soll.

(Concession zum Marktfahrergewerbe.) Der Gerichtshof hat gestern die Fortführung der von der Commission zur Verhandlung in Aussicht gestellten Rechnungsabschluß für das Jahr 1895 abgelehnt und beschlossen, den Antrag der Commission stark.

(Kaisergeburtstag.) Sonntag den 18. d. feierten das Geburtsfest des Kaisers in ihren häuslichen Lebensverhältnissen wenigstens der Zeyer. Nur stellte sich, worauf eine gute Lösung der häuslichen Feier zu erwarten war, die anwesenden Militärmusikkapellen beteiligt. Um 11 Uhr wurde bei 11 Mann ein Gottesdienst, bei welchem der Pfarrer, der Bürgermeister, Gemeinderat und Magistratsrat anwesend waren.

(Zugate.) Ein dringlich ausgeschriebenes Gesuch des Josef von Cosmac verursachte dem Gemeinderat die Anregung, einen Kredit von 10000 Kronen für die Errichtung einer Wasserleitung, in Wien 4000 Kronen, außerdem einer Anzahl von Gemeindeärzten die Stellung nahe legen.

(Von der Meidlinger Cavallerie-Kaserne). Das Militär-Aerar hat sich seinerzeit vorgeschlagen, die Meidlinger Cavallerie-Kaserne in die neue Bahnlinie hinein zu zwicken, sobald die benachbarten Häuser durch Umbau in dieser Bahnlinie sich befinden. Dieser Fall ist nunmehr eingetreten, da das letzte benachbarte Haus in kürzester Zeit fertig gestellt sein wird. Der Bezirksausschuß Meidling hat daher beschlossen, den Stadtrat zu ersuchen, auf das Militär-Aerar wegen Einlösung seiner Vorschreibung einzuwirken.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 183

Wien, ~~Dienstag~~ 11. August 1896.

(Die neuen Schulzeugnisse). Der n.ö. Landesschulrath hat die Antrage des Bezirksschulrathes der Stadt Wien betreffend die Einführung des Wiener Schulbezirkes in Schulzeugnisse genehmigt.

Demnach erscheinen die von den K.K. Bezirksschulinspektoren im Einvernehmen mit den Volksschulräthen der einzelnen Gemeindebezirke gestellten Abgrenzungsanträge des Schulzeugnisgebietes für jede einzelne Schule des Schulbezirkes Wien genehmigt und sind die Schulzeugnisse von Wien vom Beginn des Schuljahres 1896/97 an für alle d. z. von den ersten Classen der Volks- und Bürgerschule an einzutretenden Kinder, welche im Schuljahre 1895/96 eine Schule, deren Schulzeugnis sie nicht angehören, besucht haben, dieser gegen den Willen der Eltern oder deren Vertreter aus derselben nicht ausgeschult werden. Solchen Kindern, welche bisher eine andere Schule zugewiesen waren als der, in deren Schulzeugnis sie nun gehören, ist der Eintritt in diese letztere, wenn sie ihn verlangen, nach Möglichkeit zu gestatten. Solchen und andern Kindern, die von ihren älteren Geschwistern in die Schule begleitet werden sollen, während diese letzteren selbst einer andern Schule, besuchen als die, in deren Schulzeugnis die jüngeren Geschwister gehören, ist der Eintritt in die Schule, der die älteren Geschwister angehören, nach Möglichkeit zu gestatten.

Über Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertretern kann deren Aufnahme in eine Schule, deren Schulzeugnis sie nicht angehören, unter der Voraussetzung gestattet werden, dass daraus keine Mehrbelastung der Commune Wien sich ergibt und dass keine Kinder des Schulsprengels deshalb abgewiesen werden müssen.

Die Ortsschulräthe werden verpflichtet, jeder einzelnen Schule ihren Sprengel bekannt zu geben und bei den Einschreibungskundmachungen die Sprengel jeder Schule deutlich und in einer jeden Zweifel ausschliessenden Weise ersichtlich zu machen. Die Sprengel der von der Grenze des Gemeindebezirkes gelegenen Schulen sind, wenn sie in andere Gemeindebezirke übergreifen, sofort allen betheiligten Ortsschulräthen bekannt zu geben und ist im Falle, als bezüglich irgend einer Schule Zweifel auftauchen sollte, die Entscheidung der competenten Bezirksinspektion des Bezirksschulrathes anzusprechen.

(Jubiläumsfeier). Die Genossenschaft der Bettfedern-Erzeuger Wiens begeht am Samstag den 15. d. M. das Jubiläum des 300 jährigen Bestandes ihres Gewerbes. Eingeleitet wird die Feier durch ein Festessen mit Aufgang, welches um halb 9 Uhr in der alten Universitätskirche celebrirt wird. Daselbst werden alle Genossenschaftsangehörigen beiwohnen. Nach der Messe findet ein genossenschaftlicher Vereinslokal in Frühschoppen statt. Abends findet in dem Bürgerstadtlocalitäten (V. Bez. Schloss-gasse 5) eine Unterhaltung mit Concert der Wiener Polizeicapelle statt. Der Beginn des Festes ist mit 6 Uhr abends angesetzt. Um 7 Uhr abends hält der Genossenschaftsvorsteher einen Begrüssungsaufgang, worauf der eigentliche Vergnügungsgenuss zur Ausführung gelangt.

(Glücksspiel.) Nach einer an das Ministerium des Innern gerichteten Mittheilung des Herrn Ministeriumsvorstandes hat die Polizeidirection, das in öffentlichen Localen (gemeinschaftlich Gasthäusern) nicht nur gegen Hyperotical (Glücksspielautomaten) folgendes Spiel unter dem Namen „Monaco" betrieben wird: Einer einer Glücksspielautomat befindlichen Kugel, welchem Kopfe sich in der Spielvorrichtungen, gewisse Öffnung eingeschlossen ist. Durch Bewegung eines an Automaten befindlichen Hebels herausgeschleudert, welche Kugel ob welchen Gewinnst der Spielende zu Tage bringt. Die Hyperotical gegenüber Glücksspielen verhält die Gewinnst bei den Zunächst in Betracht oder Jenglichen; es sollte aber auch vorkommen, dass Gewinnst ausgeschlossen zur Verlosung gelangen. Durch gemeinschaftlichen Ministerium sehen sich unterzogen, weiteren besonderen Fragen zu beantwortet gesetzt wieder bemerken, ob es bisheriem vier Verbotener Glücksspiel sowohl, welchem entsprechen wollen sei.

(Auflassung einer Strecke.) Über wiederholte Anregung wurde die Auflassung einer Stelle der über die Kaiserzeugnisse bei der Landstrasse gelegenen Strecke zur Berücksichtigung in Erwägung gezogen. Die Localcommission in dieser Angelegenheit wird noch ein Tage daher Rede abgehalten werden.

(Vom allgemeinen Bau-Ausschuß.) Die Collaudierung der im gesetzgebend-einheimischen Zustande des hiesigen Tk. allgemeinen Krankenhauses vorgenommenen Arbeiten ist bereits stattgefunden, dass der Lokalcommission angegeben sei, dass sämtliche Arbeiten gemäß Plan und Contract durchgeführt wieder Abänderungen erhalten worden.

(K. K. Lycealgymnasium.) Zum Schuljahr 1896/97 werden am K. K. Lycealgymnasium neue Gewerbeschüler über Gewerbeschüler, über Gewerbeschüler und Gewerbeschüler von den Gymnasiasten gestellt werden.

(Spende.) Herr Victor Silberer hat für die von der Wolkenbruchkatastrophe am 5. Aug. betroffenen Bewohner den Betrag von 100 fl. gespendet.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

3109

Zu 184

Wien, Montag den 10. Aug. 1896

Wien, am Montag
Sitzung vom 10. Aug. 1896
Vorsitz. Dr. Grubl.

V.R. Stauch beantragt die Zuschrift der Gartenfreunde Hernals und der Wächterin wegen Aufstellung von Sitzbänken an Sonntagen vom 15. Aug. d. J. an bis Ende September einzuräumen. (Ang.)

V.R. Dr. Kupka beantragt die Belassung des Weinschenkers im Inhaltsraum des Hygienemuseums im Sinne der Zuschrift der Gesellschaft für wissenschaftliche Hygiene. (Ang.)

Derselbe Berichterstatter beantragt die Zuschrift der Hygienischen Sektion der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft (Naturhistorisches Museum Zoolog.) wegen Gewährung der Gemeindegründe für die Errichtung eines Pavillons für Naturgeschichte, wobei die Zustimmung zu erteilen wird. (Ang.)

Die Sanitätskommission wird über die Vorsorgungsanstalt in St. Andrä-Zwischenwässern, deren weiteren Ausbau nach dem V.R. Dr. Kupka Antrag der Vorsitzende zu V.R. Leonhardt und V.R. Zagorski zu verlassen.

V.R. Grüll beantragt das Projekt für den Umbau des Amtshauses in der Gablenzgasse zwischen der Neumayr- und Schmerlingstrasse in Begriff der Stellung einer Kostenmöglichkeit von 1772 fl. zu genehmigen. (Ang.)

V.R. Zanetta berichtet über die Herstellung der Gehsteige in den Feldgassen Neugebäude Hetzendorf und beantragt die Genehmigung und Fortsetzung dieser Arbeiten. (Ang.)

V.R. Wüsset berichtet über Canalbauten und bringt zur Kenntnis, dass der I. Erweiterungsbau des Rosenhügelbrunnens, sowie die Rosenbrunnen beider Wasserleitungen in Ordnung sind und dass der Bau der Hygienischen Wasserleitung und der Wasserleitung in Bez. Hernals ein Fortschritt erhalten. Die Eröffnung derselben dürfte im October l. J. zu gewärtigen sein.

V.R. Dr. Deutschmann berichtet über die Aufstellung der Wasserzähler und Einbauanstalten einer Firma, welche in Wien Niederlassungen besitzt, und beantragt, dass die entsprechenden Wasserzähler der genannten Firma zu Versuchen zu erwerben. (Ang.)

Derselbe V.R. beantragt die Alexander Kinskischen Wiesen für Ausflüge der Waisenkinder des Stadtwaisenhauses ein Bez. Neubau,

Capital 1000 fl. bewilligt, wofür Aufstellung von Einsteigstellen für Fahrräder in der Stadt III. Rauchfangkehrergasse und Bewilligung der Gemeinde Wien zu genehmigen wäre. (Allg.)

H.R. Pfersmann beantragt aber neuerdings Einsicht über Bewilligung zu Kanalisierungsarbeiten auf Grund der Referentenentwürfe, welche Bestätigung der Commission unter den übrigen Bedingungen zu begutachten, wurde genehmigt.

Derselbe H.R. beantragt die Genehmigung der Herstellung der Beleuchtung der Belagstreifen und Umgebung des Hauptzugangs zum Stadt-Parkanlagen Gebäude im Zugangsstiegen Flammenschein. Kosten 279 fl. zu genehmigen. (Allg.)

Über den Antrag des Referenten wird der Fachverwaltung „Mitteilungen der Vereinsaal in der Stadt V. Berggasse 27 für die Jahre unter den üblichen Bedingungen zu überlassen.

H.R. Grünbeck beantragt das Projekt für die Verlängerung des Canals in der Thirnbergasse im Bez. Währing und einen Kostenaufwand von 1985 fl. zu genehmigen. (Allg.)

H.R. Fischer beantragt die Interessentenschaft Elektricitätsgesellschaft Kabellegung in der T. u. V. Bez. zu genehmigen. (Allg.)

Die Anträge des H.R. Schwarz bezüglich der Herstellung der Gebäude für den Internationalen Friedens-Kongress genehmigt.

Derselbe H.R. bringt die Fertigstellungsanzeige zur Kenntnis, der das Baucomité für die Gestaltung „Alserbachstraße" der Gürtelstraße Bauplatz bei Schreiben vorlegt. In demselben erscheinen die von der Gemeinde vorgeschriebenen Abänderungen vollzogen und berücksichtigt.

H.R. beantragt die Genehmigung von 2 Doppel- und 5 einfachen Gruben nach der Gebäudeordnung für die Gemeinde Wien mit einem Kostenaufwand von 2300 fl. zu genehmigen.

Egm. Strobach legt das Projekt der Ausschmückung einer Straße vor, welche der Kaiser von Rußland bei seiner Durchreise in Wien passieren, sowie die von dem Egm. Geselbey, Ausschmückung, Unterfertigung die selben Anlagen, Unterfertigung der Vergebung der diesbezüglichen Arbeiten, Lieferungen und Leistungen genehmigt.

H.R. Ing. Mayreder beantragt die Herstellung für die Fahrbahn und der Pflastergasse im V. Bez. hierzu zu bewilligen, da

diese ~~Straße~~ Gasse mit einer Breite von 14 m erhält. (Allg.)

Derselbe Abg. beantragt der Bahnbaugesellschaft die Bewilligung von Pflasterungen zu ihrer neuen Lastenstraße in der Rudolfsstraße zu gestatten und die dafür erforderlichen Grundflächen unentgeltlich zu überlassen. Die anderen Bedingungen werden zugestanden und der Magistrat auch beauftragt, der Abtretung der dort befindlichen Marienfriedhofes an die Gabelsberger Straße der oberen Rudolfsstraße zu zustimmen.

Vorschlag zu erheben.

Gem. R. Lahr beantragt die Genehmigung des Ansuchens der Firma Wiener Gummiwaren Industrie Gesellschaft zu übertragen. (Allg.)

Einleitung des Gem. Rat Gruber, betreffend die Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen der Landstraßer Hauptbahn und der Stadtbahn. Obwohl wird der Gemeinderat ersucht, die Bahnbaugesellschaft zu ersuchen, die Ausführung der Bahnbaugesellschaft zu übertragen.

Gem. R. Kupka beantragt die Genehmigung der Kapelle vor Haus Am Hermannstein in Hermannsdorf und an den Bahnbau der Gem. R. Hartmann betreffend die Abänderung der Bedingungen bei Einmündung der Abzweigbahn in die Stadtbahnstrecke.

(Nichtgefällig.) Ein Fiaker und Hilfsarbeiter die Ausschreibung der Zimmerarbeiten für den Neubau der Bäder-Badeanstalt am Gemeindebad Hietzing an den Wiener Pontonier Verein zu St. Marx übertragen zu bürgen.

(Centralfeuerwehrhaus) Wird vorgenommen, betreffend die Errichtung eines Centralfeuerwehrhauses im Jahre 1876 eingesetzte Commission und aus der die Errichtung der Feuerwehr einer weiteren Einrichtung zu machen, wird nochmals zu prüfen.

(Stiftung) Die von Baugesellschaft Hietzing der Gemeinde Wien zur Errichtung einer Kleinkinderbewahranstalt bei dem neu zu errichtenden Stiftungshause gemachte Stiftung von 2000 Kronen Rente dieser mit 2000 Kronen Rente für die Stiftung vorhandenen Stiftung wird der Gemeinderat ersucht, die Stiftung zu genehmigen und den Stiftern den Dank der Gemeinde Wien auszusprechen.

Hr. R. Wäßnere referirt auch über die statistischen Erhebungen für die von der Regierung in Aussicht genommene Einführung einer obligatorischen altersu. Invaliditäts- Alters- und Waisenversorgung der Lidaten gestellten. Nach dem Referentenantrage wird für diese Arbeiten ein Credit von 500 f gewährt.

Der Waisenhausdirektor des hies. städt. Waisenhauses J. J. Rubr. wird mit ab 1. August c. f. definitiv angestellt.

Rk. Hr. [illegible] referirt über Parcellarangelegenheiten.

Rk. Dr. Deutschmann über eine Beschw. Eingabe, welche seitens der Gemeinde eingebracht erhalten wird.

Rk. Hassley referirt über die Sicherstellung der Feuerpolizeiordnung für die Schule der städt. Feuerwehr, der Straßenreinigungs, Beleuchtungs etc. & wird beschlossen eine neuerliche Schriftverhandlung auszuschreiben.

Rk. Im Antrag des G. R. Schreiner wird ferner ein aus den Rkm. Schreiner bestehendes Comité, dem auch sachverständige Mitglieder des Gemeinderathes beigezogen werden soll, zur zeitweisen Controle der Zweckmäßigkeit der gelieferten Feuerwaschartikel eingesetzt.

Für den Bau der Schule 11 u. 13 Frauengasse ein neuerlicher Beitrag seitens der Gemeinde wird nach einem Referate des Rk. Deutschert abgelehnt.

Rk. Deutschert referirt auch über den Antrag Sicherung betreffend die schleunige Durchführung der Wasserversorgung der hier gelegenen Bezirkshäuser der Gendarmerie u. beantragt, das Stadtbauamt zu beauftragen das Projekt für das Jahr 1897 vorzulegen u. die übrigen Arbeiten dieser zu bestimmen, ob die Ausführung der betreffenden Arbeiten im Jahre 1897 oder folgenden Jahre.

Schließlich referiren noch die Rk. Hrn. u. Gemeinderäthe über einzelne Angelegenheiten.

ad Stadtrath.

In der Nachmittagssitzung referiert Rk. Bischofberger über eine größere Anzahl von Grundzinsbestandserleichterungen.

Rk. Schreiner referirt über die Anmeldung der Zeitungsträgerbriefträger in der städt. Versorgungsanstalt in Liquidation, deren Lohn mit ca. 2000 f veranschlagt sind. (Angenommen.)

Nach einem Referate des Rk. Gräf wird die Aufhebung einer Fiakertaxe für die Fraiträger der Stimmer Bürgerversorgungsanstalt genehmigt.

Derselbe Referent berichtet über das Ansuchen der Stimmer Tramway-Gesellschaft, der von ihr für den elektrischen Betrieb in Aussicht genommenen Probefahrten, häufig in Anspruch zu nehmen. Mit Rücksicht darauf, es sich der Stadtrath, wegen der in Aussicht stehenden Zeit aus dem Grunde aus ablehnen hat, weil dieselbe nicht geeignet erscheinen, die Aufhebung festzustellen, die Schienen zweckmäßig zu machen, wird ein zu großer Anzahl von Nachzahlen (16) enthalten, sich mit nicht als gemeinnützig dargestellt, wird über Antrag des Rk. Fürst das Ansuchen abgelehnt.

In Erledigung einer Eingabe der Gemeinschaft der bildenden Künstler wird nach einem Referate des Rk. Dr. Wäßnere beschlossen für die Kosten bestattung der sterblichen Ueberreste des am 9. Juli 1865 verstorbenen gewesenen Stimmer Malers Carl Rast ein Ehrengrab auf dem Central-Friedhofe zu widmen. (Angenommen.)

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 185.

Wien, Donnerstag, den 13. Aug. 1896.

Bauer Friedrich

Eröffnet 6 Uhr.

Vors. Stellv. Prochaska

GR. Wessely beantragt die Genehmigung der Schlussrechnung über die Fortbildungsschule einer Pränumeration von 500 fl zu bewilligen. (Ang.)

GR. Brauer berichtet über die Ansuchen der k. k. Militärärar um Zuweisung von Grundparcellen in Simmering im Ausmasse von 27 Joch 65 Q.R. zu den bereits von ihm gegen Tausch Gründen von 127 Joch 1289 Q.R. zur Vergrösserung des Artillerie-Exercierplatzes auf der Simmeringer Heide zu beantragen und Rücksicht, als bezüglich der betreffenden Grundparcellen unerfreuliche Verträge mit Handelsgärtnern vorliegen auf eine Verpachtung derselben an das Militärärar nicht einzugehen. (Ang.)

Derselbe GR. beantragt das Stadtbauamt zu beauftragen wegen Herstellung einer Asphaltbahn in der Kaiser Ebersdorfer Strasse im XI. Bez. Plan und Kostenvoranschläge vorzulegen. Der Magistrat ist zu beauftragen, im Budget für 1897 zur Deckung der betreffenden Baukosten Vorsorge zu treffen. (Ang.)

GR. Eichert beantragt für Adaptirungen in der Feuerwache, Fiaker Platz Alsergrund in den Voranschlag die Summe von 2000 fl vorzulegen und beantragt weiters, den Bauausschuss zu erfolgen. (Ang.)

Derselbe GR. berichtet über die Anordnung der Bauausführungen bei Errichtung von Kinderspielplätzen und beantragt die unentgeltliche Übergabe von Bauausführungsgründen auf den Herzogin Carl Lage vor der Kronprinz Rudolfbrücke und zwischen der Infanterie-Kaserne und dem Handelsgärtner zum Zwecke der Herstellung von Ziehungsweise Errichtung von Gartenanlagen und beantragt das Anbieten unter der Bedingung anzunehmen, dass die Verpflichtung zur Errichtung von Gartenanlagen und deren Erhaltung in guten Zustande nicht auf Parteien überwälzt werden. (Ang.)

GR. Brauer berichtet über die Vergebung der Arbeiten für die 3. Erweiterungsbau Bauausführung Friedhofes und beantragt die ~~Ver~~ Vergebung der Erd- und Steinmetzarbeiten. (Ang.)

Derselbe GR. beantragt das Projekt für einen Canalbau in der Hauptstrasse zwischen der Kempe- und der Landstrasse im VIII. Bez. Zufolge und in einem Kosten erfordernisse von 3988 fl zu genehmigen.

GR. Dr Deutschmann beantragt bei dem k. k. Handelsministerium einen Beschluss gegen jenen Erlass des Gesetzes einzubringen, aus Grund dessen in der jüngsten Zeit

2

den Ausschuss die Ansicht ausgesprochen wurde, dass die Vorschläge und Beschlüsse der Bezirksvertretungen keine Gesetzkraft haben.

Derselbe GR. berichtet über die Anordnung der Bauausführungen bei Errichtung von Kinderspielplätzen und beantragt die unentgeltliche Übergabe von Bauausführungsgründen auf den Herzogin Carl Lage vor der Kronprinz Rudolfbrücke und zwischen der Infanterie-Kaserne und dem Handelsgärtner zum Zwecke der Herstellung von Ziehungsweise Errichtung von Gartenanlagen und beantragt das Anbieten unter der Bedingung anzunehmen, dass die Verpflichtung zur Errichtung von Gartenanlagen und deren Erhaltung in guten Zustande nicht auf Parteien überwälzt werden. (Ang.)

GR. Brauer berichtet über die Vergebung der Arbeiten für die 3. Erweiterungsbau Bauausführung Friedhofes und beantragt die ~~Ver~~ Vergebung der Erd- und Steinmetzarbeiten. (Ang.)

Derselbe GR. beantragt das Projekt für einen Canalbau in der Hauptstrasse zwischen der Kempe- und der Landstrasse im VIII. Bez. Zufolge und in einem Kosten erfordernisse von 3988 fl zu genehmigen.

GR. Dr Deutschmann beantragt bei dem k. k. Handelsministerium einen Beschluss gegen jenen Erlass des Gesetzes einzubringen, aus Grund dessen in der jüngsten Zeit

zur Verschiebung der Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung, bezw. der Polizei- und Straßendirektion hinsichtlich der Legung der Kabel seitens der 3 Berl. Elektricitätsgesellschaften in Betracht der Kabelschächte in Gemäßheit des Polizeipräsidiums, so sich die Gemeinde durch die Verfügung in ihrem Dispositionsrechte über die Straßen bei andauernder Nichtausführung der Verfügung verletzt erachtet. (Aug.)

Der Vorsitzende teilt der Versammlung mit, daß die Gas-Deputation hinsichtlich der Gründung einer Linienaktiengesellschaft „Aus dem Wege" mitgeteilt.

Hr. R. Dr. Wagner bemerkt, daß zunächst vorgenommen werden müsse, ehe die Sache weiterhin zu behandeln sei. (Aug.)

Hr. R. Weber berichtet über die Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Gotha, Mutual- und Zeitversicherungsverein und bemerkt, die vom Magistrate in Vorschlag gebrachten Dispositionen zu genehmigen, den Magistrat überdies zu ersuchen, die Frage der Errichtung einer eigenen Feuer- ~~[illegible]~~ für Berlin einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, und hierüber Vorschläge zu erstatten.

Die Hr. R. R. Wirth, Zimmermann, Fritz, Zeitz, Müller, Schäfer, Richter in den Ausschuß.

Hr. Ing. Dr. Wagner bemerkt, der Redaktionsgesellschaft einen Betrag von 1500 ℳ als Entschädigung dafür zu bewilligen, daß sie den in der Marienstraße gelegenen Vorbau des Hofes wieder entfernt. Die Angelegenheit wird vertagt, da durch die Marienstraße die Frage der Wasserversorgung des Kanalbaues, des Donaucanals berührt. (Aug.)

Hr. Baurat Bumbrecht bringt das Projekt für einen Canalbau in der Heilgasse ein, bittet um Genehmigung, mit einem Kostenaufwande von 3559 ℳ zu genehmigen. (Aug.)

Beschlußfassung: Der Bau, entsprechend den vorgelegten Plänen, wird genehmigt, jedoch unter der Bedingung, daß die Verwaltungsbehörde, die Verwaltung der Bank und die Bauverwaltung ihre besondere Zustimmung erteilen.

Nachfragen an Ausschuß. Der Magistrat beabsichtigt, das Begehren des Ausschusses betreffend die Abstellung der „Nachfragen" in Mietung zu ziehen und gleichzeitig auf die zahlreichen Verschreibungen der Polizei, von Gas- und Wasserleitungen zu verzichten.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 186.

Wien am Freitag, 14. Aug. 1896

372

Entlastung des Ottakringer Bachbettes. Infolge der wegen fortschreitender Verbauung im Bezirke Ottakring, namentlich in der Richtung gegen den Wilhelminenberg u. das Liebhartstal ist die Intensität der Zuflüsse in den Ottakringerbach-Canal derart gestiegen, es dieser oft, ja selbst bei Regenwetter, weder pflegen noch mehr zur sicheren und genügenden Abführ der Wasserwässer ausreicht. In Anbetracht der Wichtigkeit dieses Gegenstandes beschäftigt sich der Stadtbauamt seit längerer Zeit mit dem Studium der Frage, in welcher Weise dem bereits vielfach beklagten Übel, durch Erbauung eines neuen Ottakringerbach-Canal entlastenden Bachbettes abgeholfen werden könne und stand nun ein Detailprojekt für diesen Canalbau zu Gebote, es dem Gemeinderathe zur Genehmigung vorzulegen.

Aus dem Rathhause. Heute Vormittags wohnten wir eröffnung des Rathhauses, bestehend aus den Herr. André Berthelot, C. Berthaut, P. Astier, A. Bassinet und dem Stadtrath u. Magistrats-Gemeinder Paul Tür beim Bürgermeister Strobach, um diesen zu ersuchen ihnen das Studium der Akten der Wiener Stadtbahn, eventuell auch der ungarischen Bahnen zu ermöglichen. Bürgermeister Strobach trat die nöthigen Verfügungen, es die Herren alle gewünschten Informationen erhalten, sowie dies innerhalb der Competenz der Gemeindeverwaltung möglich ist.

Pflasterungen im Jahre 1897. Der Magistrat hat in einer der vorigen Tagen abgehaltenen außerordentlichen Sitzung das Präliminare für die im nächsten Jahre in der unregelmäßigen Steiner Gemeinde, dabeizuhen Rhaus ausgeführten Pflasterungen festgestellt. Nach den Anträgen des Magistrates sollen im Jahre 1897 für Neupflasterungen 627.000 f, für Umpflasterungen 36.400 f, für die Herstellung von Rinnsalen und Straßenübergängen, sowie für sonstige Straßenherstellungen 237.000 f, endlich für die Straßenerhaltung 230.000 f, somit ein Gesammtbetrag von 1,455.400 f in Budget eingestellt werden. Von diesem Betrage (ausschließlich der Kosten für die Straßenerhaltung) würden entfallen auf die Bezirke: innere Stadt 116.700 f, Leopoldstadt 94.700 f, Landstraße 41.500 f, Wieden 64.000 f, Margareten 67.000 f, Mariahilf 57.000 f, Neubau 78.500 f, Josefstadt 29.000 f, Alsergrund 67.000 f, Favoriten 54.000 f, Simmering 52.000 f, Meidling 57.500 f, Hietzing 49.500 f, Rudolfsheim 69.000 f, Fünfhaus 53.000 f, Ottakring 85.000 f, Hernals 62.000 f, Währing 56.000 f, Döbling 78.000 f.

Spende. Die Familie Schaffer spendete anläßlich des Ableben der Frau Barbara Schaffer den Betrag von 200 f für die Armen Wiens unter Beiziehung des Bezirksvorstehers von Margareten.

(Bürgerrecht) Es wurde
nach der Wahl des Herrn Bür-
ger erklärt an den jüng-
ren Joh. Karl Joseph Wilhelm,
Metallarbeiter von Landwar;
ferner Wolf, Wilhelmine,
Franz Gutt, Handschuh-
bräuterfärber, Anton Wag-
ner, Tischler von Eisen Lapp
Karl Wurub, Schneider, Karl
Berger, Wolfmeier, Joseph
Schwarzwald, Kräuterer, Adol-
ph Zwirner, Schneidermeister,
Ludwig Anton de Zanetti
Lackierer; Jacob Johann
Hilliker, Friseur, Carl
Kaylan, Lackierer, Schum-
ruch, Matthäus Georgi, Schu-
macher; Heinrich Matthäus
Schach, Schreibregulirer, Ad-
olph Joseph Merwald Maler
Joseph Brodt, Schlosser, Martin
Wagner, Gemischtwarenhändler;
Leonhard Schmerzenreich,
Rudolf Hellmuncegger, Le-
ferant, u. Zuckerbäcker
Schmerzenreich für
den XVI. Bez. (Referent Landes
HR. Müller, Wessely
und Dr. Wäscher.)

(Erlassung einer Kanzleiordnung.) Zu
der vorzunehmenden Wahl
des Vorstandes und Stellvertreters
wurde weil
Vorsitzender Dr. Ehr und
Stellvertreter Hr. Schach
erklärt, auch Dr. Ehr
wurde zum Schriftführer
und Dr. Wäscher
zum Stellvertreter
gewählt.

(Kanzleigebührentarif.) Der Ausschuß
des Gemeindeschulrates
wird ersucht, einen Vor-
schlag über die Höhe der
Kanzleigebühren des Gemeinde-
Schulrates und Lehrerbildungsanstalt.
Es wird ein Ausschuß
Donnerstag den 15. d. M. die Wahl
von Wessely, Zuckermüller
und Wolfmeier zur Prüfung
der Vorlage und Berichterstattung
zu wählen und der Ausschuß
M. L. Zwölfer Kaiserschulrat
bei einer großen Kanzleiordnung.

(Jährliches Inventar
des Wiener Gemeinderathes.)

Der Wiener Gemeinderath
wird aufgefordert, das Inventar
des Wiener Gemeinderathes
Jahre 1874, Inventar des Jahres
1875 und Inventar des Jahres
1876 zu verfassen. Dieses Inventar
wird der Gemeinderath
in Kürze; auch wird das
Gemeinderathsmitglieder
Gottlieb Zwirner beauftragt,
auch es sich in Kürze entlegt
der Wiener Gemeinderath
Gemeinderath, an die gedachten
Inventarien jährlich Gleichzeitig
die einfache Zusammenstellung
der Inventarien bereits
große Vorbereitungen für
so fast gemacht, besonders
von dem Ausschuß einzelnen
Nachweisungen, an diesen
Sitze der Elsa Zuckerl, Doyen
des Bürgermeisters und Land-
tagsabgeordneten Dr. Herbst,
und Franz Zeiner, Gutsbesitzer
Gottlieb und Landtagsabge-
ordneten Sturm.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

375

Wien, Montag den 17. August 1896
Nr. 187.

(Magistrat u. Polizei.) Der Rüganer wurde mit Cassafinder in Wien von einem magistratischen Bezirksamte wegen Verwendung seines Locales zur Haltung einer Winkelbörse mit einer Strafe von 50 fl. eventuell zehn Tagen Arrest belegt und zugleich die Entfernung der Cassafinder aus Wien verfügt. Der Betreffende hat die Entscheidung des Magistrates angefochten. Der Verwaltungsgerichtshof hat die Rathsbeschwerde, dem magistratischen Bezirksamte zu bedeuten, dass es Sache des Magistrates sei, die Entscheidung über die Berufung des Rüganers zu treffen und dass der Verwaltungsgerichtshof die Rathsbeschwerde gegen das vom Rüganer zur Entscheidung gebrachte Verbot der k. k. Polizeidirection, dass er in seinem Locale den Handel mit Börsepapieren zu dulden oder zu verbieten, darstellt. Das betreffende magistratische Bezirksamt wird daher angewiesen, den Akt zur competenten Entscheidung in Sinne des §. 7 des kais. Verordnung vom 20. April 1854 R. G. Bl. No. 96 dem zuständigen k. k. Polizei-Bezirks-Commissariate abzutreten, welches das Resultat der Verfassungsgerichtshofes dem magistratischen Bezirksamte zu dem Zwecke mitzutheilen hat, damit eventuell gegen den angefochtenen Cassafinder auf Grund des §. 138 lit. e, der Gewerbeordnung vorgegangen werden kann.

(Personal.) Vicebürgermeister Weiner kehrte gestern u. heute wieder ins Rathhaus zurück.

(Von den Altkatholiken.) Die altkatholische Kirche in Österreich feiert am 8. September l. J. in Wien ihr XVII. Jahrfest.

(Thierschutzverein.) Die Hinterbliebenen hat beschlossen, gegen die unbefugten, der Thierquälerei sich schuldig machenden Concurrenz des Lebensgefährten der hohen Heimgegangenen Besitzer zunächst mit aller Energie vorzugehen u. jede Wahrung, welche Vereinsmittel, competenten Orts zur Anzeige zu bringen.

Viehtrieb. Bei der Einfuhr von Pferden in den deutschen Reich müssen Ursprungscertificate beigebracht werden, welche entweder in deutscher Sprache

lauten oder wenn sie in einer anderen Sprache abgefasst sind mit einer amtlich beglaubigten Uebersetzung versehen sein müssen. Da diese Bestimmung nicht immer beobachtet wird so wurden über Intervention der kaiserlichen Botschaft in Wien von der österr.-ungar. Regierung die nöthigen Anordnungen getroffen, damit in Zukunft genau die Vorschriften über die Beschaffenheit der Viehpässe eingehalten werden, da alle, nicht über vorschriftsmässige Pässe verfügenden Pferde bei der deutschen Reichsgrenze unnachsichtlich zurückgewiesen werden.

K.K. ZEITUNGS-STEMPEL 162

[illegible] ... 420 bzw. 300 ... [illegible]

[illegible] ... 3500 ... [illegible]

[illegible] ... 20. d. ... [illegible]

[illegible]

[illegible] ... § 126 des Gewerbegesetzes ... [illegible]

[illegible] ... den 25. d. ... [illegible]

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 188

Wien, Dienstag 18. August

(Schülkinder-Ausflug). Über Anregung und unter der Leitung des Lehrpersonals von Sievering fand vor einigen Tagen Schülkinder-Ausflug statt, an dem sich 65 Schülkinder beteiligten, die zum Theil auch von ihren Angehörigen begleitet wurden, so daß die Gesellschaft 100 Köpfe stark war. Der Zweck des Ausfluges war, den Kindern die „Kaiserquelle" zu zeigen, ihnen dadurch die Notwendigkeit einer Hochquellenleitung eigener Anschauung beizubringen und auch die nächste Nähe dieser Kraftquelle zu zeigen. Diese lieblich gottliche Heimath, Kinder waren von besten Wetter begünstigt und wohl sehr zufrieden. Im Gasthause Schallmann in Sievering wurde nach freundlichem Empfange und dem Frühstücke gemundet. Vor der Villa Gottlieb nahm ein über anzehnder Kiesen Quadrum 7' tagwerk die Gesellschaft in gemütlicher Weise auf und dann wurde das Mineralbad besichtigt, welches unweit dieser Villa liegt. Weiterhin wurde bei dem wunderbar gelegenen Kronprinz-Rudolf-Denkmal Halt gemacht und die Volkshymne gesungen. Dann ging es zum glänzend beleuchteten Kaiserquelle, in der einige Volkskinder von den Kinderen gesungen wurden. Der Schlußgang, die Nacht wurde nicht benützt, weil bei einer so großen Anzahl die Überwachung schwierig gewesen wäre. Im Sievering wurde ein Mittagmahl eingenommen, dessen Kosten Schülfreunde von Staßen bestritten hatten.

(Neuaufdeckte Knochenhöhle). In dem wegen seiner zahlreichen Naturmerkwürdigkeiten in naturwissenschaftlichen Kreisen längst bekannten Semmerloch in Obersteiermark wurde vor Kurzem eine Knochenhöhle erschlossen, deren Ausbeutung ergiebig zu werden verspricht. Schon im vorigen Jahre hieß der Besitzer, Regierungsrath Krauß in der oberen, vorigen Schicht eine Versuchsgrabung anstellen, die jüngeren Knochenablagerungen entfielt. Die darunter liegende Schichte lieferte damals bei einer Sondierung bis auf die Tiefe von 1 Meter noch kein Ergebniß. Infolge der schweren Erkrankung des Besitzers Krauß konnte eine weitere Sondierung erst dann vorgenommen werden, als ein jüngerer Kraft, Herr Holzleitner aus Graz, der schon an Krafft als Höhlenforscher thätig war, sich zur Verfügung stellte. Der Versuchsgraben hat nun 10 m Länge, reicht tief unter die Rückenwand der Höhle und zeigt, daß der fast gänzlich mit Schwemmprodukten ausgefüllte Raum sich noch weiter fortsetzen muß. Die erste Frucht eines Lebensschnittes wurde am 8. August gemacht. Das Stück ist zwar sehr unvollständig aber doch bestimmbar. Weiter wurden noch andere Funde in der tieferen Schichte gemacht, die noch nicht bis auf den Grund durchsucht ist. Infolge der Arbeit des Leiters der Ausgrabungen sind die Arbeiten für heute eingestellt worden. Die bisher gemachten Befunde gehen zur Bestimmung an das K. K. naturhistorische Hofmuseum ab.

(N.-Ö. Landesausschuß). Der N.-Ö. Landesausschuß hat in seiner letzten Sitzung den Gde. Ebersdorf zur Aufnahme eines Darlehens von 8.000 fl., Schönberg am Kamp von 2.000 fl., Klein-Jedlersdorf 1.400 fl., Brunn am Steinfeld 300 fl., ferner den Gde. Vogl, Großpenbrunn, Unter-Sauerbrunn, Dorf und H. Andrä v. d. Zaisen zur Grundverkäufen die Genehmigung erteilt. Erhöhte Umlagen auf die direkten Steuern wurden bewilligt den Gde. Ratzersthal und Altglaning, Dorf je 50%, Breitenau und Stranning je 30 fl., Nagyersdorf 25% und Kottaworth 24%. Für Feuerwehrzwecken wurde 3 Eingaben erledigt. Zur Erbauung von Flammenschächten wurde ein Präsentum von 1.000 fl., für eine Tuchgrüfung 100 fl., für die Aufstellung zweier Sägen 500, bezw. 600 fl. bewilligt. Den Gde.- und Darlehenskassenvereinen in Reinzerhof, Schönberg und Stadt wurden Präsentum von je 200 fl bewilligt.

(Überschwemmungs-Commission). Die Commission für Überschwemmungsangelegenheiten wurde mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Wasserstand heute aufgelöst. Die in der letzten Sitzung gebrachten Anfragen über die Überschwemmungen der Donau, Thaya, der March, dieselben bei den an der Donau gelegenen Talsperrenämtern wurde aufgehoben, die Steuerbitten auf den Gemeindeämtern, Dämme abbauen.

(Von der Local-Polizei). Für Verhütung von Schäden infolge der Wasserstandes zu der Donau sind heute Maßnahmen in Kraft getreten bei Wasserständen von weniger als 5 Dem. über dem Nullpunkt des Pegels an Donau, Liesing, Wien, Zwischenwasserkanal, Gaisbach, Gänsbach, Wienfluß, Alte Donau, Donaukanal, Donaukanal-Ableitung, Donaukanal-Ableitung, Donaukanal-Ableitung, Donaukanal-Ableitung.

(Schweine für den Wiener Markt). Das Ministerium des Innern hat einer Firma die Lieferung erteilt, aus den Fruchtgebieten Szallas Kecskemet 650 Mastschweine auf den Wiener Markt beizugen zu dürfen.

(Kaiser Geburtsfest). Anläßlich der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde heute vormittags in der Landhaus-Kapelle eine feierliche Messe gelesen, welcher die Landesbeamten anwohnten.

Dislocierung. Das Ergänzungsbezirkscommando und Ersatz-Bataillons-Leder des Infanterie-Regiments Nr. 84 wird mit 1. September l. J. und zwar ersteres von Wien IX. Roßauer Kaserne, letzteres von Wiener Neustadt nach Wien in die Donaustadt verlegt werden.

— —

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 19. August.

Vorsitzender Bürgermeister Zeeburg

VR. Prochl beantragt ein Ansuchen betreffend den Verkauf des Hauses Schmalz, Donaustrasse 78 wegen zu hoher Schätzung abzulehnen. (Angenommen).

VR. Müller beantragt die Schadloshaltung für den beim Hausbau 2. Bez. Grosse Pfarrgasse 12 zu Straßenzwecken abzutretenden Grund mit 12 fl per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen).

VR. Kraus referirt über den in Aussicht genommenen Bau eines neuen Gebäudes für die zwischen Schmalbauer und Hirschmannsdorf und beantragt die unentgeltliche Überlassung des zum Anlage der Strasse erforderlichen Grund und Bodens seitens des Heimatsrechts zuzusichern. (Angenommen).

Der österr. Gesellschaft für Gesundheitspflege wird eine Subvention von 200 fl zugewiesen.

Ein Bericht der Gestattung Gross-Engersdorf des Landgutes Ebersdorf, wegen der Einführung der Kreditgewährung beim Holzverkauf sich bisher bewährt hat, wird zur Kenntniss genommen.

VR. Kraus referirt ferner über den Antrag des GR. Sauska betreffend die Auflassung der Armenbehörden durch das Armenvorstandamt des Magistrates und beantragt, mit Rücksicht auf die vom Magistrat geltend gemachten Gründe eine Abänderung der bisherigen Bestimmungen nicht eintreten zu lassen. (Ang.).

Anlässlich dieses Referates wird über Anregung des W. L. Dr. Lueger beschlossen, dass im Sinne des Antrages der Antragsteller, bevor sie über einen von einem Gemeinderath gestellten Antrag referiren, den Antrag hiervon in Kenntniss setzen, damit derselbe im Sinne des § 33 der Geschäftsordnung entweder entscheiden kann, ob der Antragsteller als Gegner zuzuziehen sei oder nicht.

Derselbe referirt über die Errichtung von Gesellschaftsvereinen, Gruppen bei der Herbeiführung bez. Abschreibung der Beerdigungskosten der pez. Gemeindeangehörigen und beantragt: 1.) Zur Erwirkung der unentgeltlichen Beerdigung einer Leiche im Wiener Gemeindegebiete in der Rücksicht der Gebühren haben die Leichenbestattungsunternehmer die Verordnung und der betreffende Stempel der Normalien „Arm" auf den Todtenbeschaubericht der Rubrik „Anmerkung" anzugeben, sich zu machen. (Es entfällt schon die Beibringung eines speciellen Armutszeugnisses). Bei Leichen von in den K. K. und in den Landesanstalten in Wien verstorbenen Personen ist zur Erwirkung der Gebührenfreiheit ein legales Armutszeugniss vor oder nach der Beerdigung beizubringen und an das betreffende Bezirksamt zu leiten und eventuell die Anmeldung des Gebührenrückstandes bei der Verlassenschafts-Abhandlungs-Instanz zu verlassen. Bezüglich

zu sagen, für welch die amtl. gesetzliche Erledigung in Aussicht genommen, jedoch die Anwesenheit Betreffenden bei der Sitzung nicht sofort constatirt werden kann, bleibt das gegenwärtige Verfahren aufrecht.

Nach einem Referate des V. L. Dr. Neumayer wird dem Ansuchen des städt. Bauraths Albert Friedrichsky um Versetzung in den dauernden Ruhestand Folge gegeben.

Sodann erfolgt über die Besetzung der Amtsdienerstellen. Es werden ernannt: zu Rathsdienern: Franz Pav, zw. und Eduard Lerch; zu Amtsdienern 2. Bezirksklasse: Joh. Mülf, Ant. Augner, K. Schell, Mich. Windhaber, Joh. Rock und A. Pfister; zu Amtsdienern 3. Bezirksklasse: Joh. Hellmann, Ferd. Fischer, Mich. Berger, Lauer, Lobner, Mich. Richter, Wilh. Reisbrich, Fr. Herbitz, Lor. Morgen.

Dem Gemeinderath wird nach einem Antrag desselben Referenten der Antrag vorgelegt werden, dem Hausbesitzer Josef Sonner mit Rücksicht auf seine vielfältige hervorragende Wirksamkeit auf seinem Gebiete die goldene Salvatormedaille zu verleihen.

N.B. Die heutige Abendsitzung der Hadtrathes wird abgesagt.

(Viehzuchtes). Ein Erlass erfolgt seitens des Ministeriums des Innern die Bewilligung, aus den zuchtfähigen Fohlen der Gemeinde Nagy-Lucska 600 Mutterstuten auf den Wiener Markt bringen zu dürfen.

Aus Simmering. Die ehemalige Ortsgemeinde Simmering (jetzt der 11ten Wiener Gemeindebezirk) hat bekanntlich ihren eigenen Friedhof angelegt, der auch gegenwärtig noch belegt wird. Nun entwickelt sich der Bezirk auch in baulicher Beziehung bedeutend und neben die neuen Häuser kommen in die Nähe des Gottesackers; aber auch die Bewohner der Umgebung ist eine continuirliche u. bedeutende u. nicht der Belegraum des Friedhofes gar, sein Stand nicht mehr auch, so ist bald eine Erweiterung desselben Platz greifen müssen. Mancherlei Bedenken werden jedoch gegen diese Maßnahme laut und wird daher aufgeworfen der Vorschlag erwähnt, es sei besser, den Friedhof aufzulassen u. für den Bezirk Simmering künftighin den in der Nähe befindlichen Centralfriedhof zu benützen.

Neue Bezirksvorstehermannschaft. Die neue Bezirksvorstehermannschaft Melk, die Bezirksbezirke Mank, Melk u. Yybs umfassend, wird am 1. Oktober l. J. ihre Thätigkeit beginnen.

Weingebirge. Mehrere Bezirksvorstehermannschaften hat die ihr unterstehenden Gemeindevorstehungen nachdrücklich aufgefordert, dahin Vorsorge zu tragen, daß die Weingebirge ein dichtes Gebüsch welche nur zu oft aus Nüsselstauden bestehen oder sonstwie beschädigt werden, sorgfältig aber auch das Stock und Blätter derselben mitgenommen werden, damit eine Schrift gar nicht mehr zu sehen ist, in völlig blattloser Weise ausgestellt sind.

Eine Lehrerstiftung, die im Bezirke Neubau errichtet, an Realitätenbesitzer Franz Rigoni wurde, zu Gunsten der Lehrer Wiens ein mehrfaches Legat. Nachdem nunmehr die Verlassenschaftsabhandlung durchgeführt ist und alle gesetzlichen Formalitäten erfüllt sind, so ist die Verfassung, wonach die Verwaltung der Stiftung „Franz Rigoni" ihre Unterstützungsfond für dürftige Mitglieder des Lehrerstandes in Wien „stiftungsbehördlich genehmigt.

Der Stiftungsfond beträgt 127.000 K. in Rente. Die Interessen haben an solche Volks- oder Bürgerschullehrer Wiens zur Unterstützung zu gelangen, welche in Kost, Lage, Gesinnung, deutschen Bekenntnis u. deutscher Gesinnung sind. Das Erziehungsrecht steht dem Deutschen Schulverein in Wien, die Verwaltung dem Wiener Magistrat zu. Falls der deutsche Schulverein aufgelöst würde, so geht auch das Verleihungsrecht auf den Magistrat über.

Oberlehrer Gustav Kr., Bezirksvorsteher-Stellvertreter Mödlingbach. Das k. k. Justizministerium hat mitgeteilt, daß die Ortsgemeinde Oberkrumbach aus dem Vermögen des k. k. Bezirksgerichtes u. dem Gebiete der Bezirksvorsteherschaft Korneuburg aufgelassen und mit 1. Januar 1897 dem Bezirksgerichte sowie dem Bezirksvorsteher der k. k. Bezirkshauptmannschaft Mödlingbach zugewiesen werde.

Gemeinderätin Frau Maria Schaumann spendete 2000 K. mit der Widmung, daß die Zinsen hiervon an die Bürgerspitalgemeinde von Korneuburg alljährlich zur Verteilung gelangen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 190

Wien, Donnerstag 20. August

Wiener Gemeinderath

Sitzung vom 20. August.

Vorsitzender V. B. M. Lueger.

V. B. Dr. Neumayer beantragt, dem Gemeinderathe zu empfehlen, dem Commerzrath und Inhaber [Zeiner] Heinrich [illegible] für sein hervorragendes Wirken auf humanitärem Gebiete die goldene Salvatormedaille zu verleihen. (Zustimmung).

dem Hofbauamtsingenieur i. P. Josef Hoppe wird der Titel Oberingenieur verliehen.

Der Magistrat wird beauftragt, unmittelbar vor der Demolirung des Hotel Munsch, welches im Sitz [illegible] gebaut ist, eine Detailaufnahme des Gebäudes sammt Umgebung vorzunehmen und die Erhaltung der Rotunde im Vorschlag dem Stadtrathe vorzulegen.

VR. Fischer beantragt die Herstellung von Aufschlüssen und Regulirungsplänen des städt. Vergnügungsortes am Erlaaberbach mit einem Kostenaufwande von 10.000 fl zu genehmigen. (Ang.)

für Regulirung, welche an dem Schulgebäude Landstrasse Hauptstrasse 3 vorzunehmen sind, wird die Leistung von 2.710 fl bewilligt.

Ein Antrag des Magistrats betreffend die Erweiterung und Vervollständigung der Schule Rudolfsheim, Fadinger-Schule 16 in der Grenz-Gartenlung daselbst wird abgelehnt.

Derselbe VR. erstattet ferner über eine Abänderung der genehmigten Verbauungsplan des Bezirkes zwischen der Meidling-Schönbrunnerstrasse,

der Bolzen Mühlgasse, der Hetzendorfergasse und dem Schönbrunnerpark im Bezirke Meidling. Nach den Anträgen des Referenten wird dem Gemeinderathe empfohlen, die mit Beschluss vom 24. März 1893 bestimmte Grenze für die Verbauung nach § 42 der B.O. zwischen der Meidling-Schönbrunnerstrasse und der Spittelbreitengasse derart abzuändern, dass dieselbe anstatt durch die Moldauergasse, bezw. längs der C. P. 40 in Ober-Meidling nun, wie durch die Bischofgasse und in gerader Fortsetzung durch die Block zwischen der Gallersolz- und der Schwendtgasse führt. Hiedurch wird zwischen der offenen Verbauung, welche längs der Schönbrunner Schlosse besteht und der Verbauung, angestrebt mit 3 Stock hohen Häusern eine Zwischenzone geschaffen, in welcher zwar die Verbauung in geschlossener Front zugelassen, jedoch die Hauptfront auf nur 2 Stock beschränkt ist. Überdies werden für die Moldauergasse 5 bezw. 8 Meter tiefe Vorgärten vorgeschrieben. Die Referenten werden genehmigt.

V. B. M. Lueger referirt über die Überlassung einiger städtischer Grundgewerbe in Sandleitenhof an die Wienerfeldgründungsgesellschaft. (Ang.)

VR. Dr. Krauss beantragt dem landwirthschaftlichen Bezirksverein in Schwechat für die am 27. d. M. stattfindende Zuchtstutz- und Mastviehschau zwecks Ausstellung Preise von je 100 K in Geld zu widmen. (Ang.).

Nach einem Referate des V. B. Dr. Neumayer wird den provisorischen Bauamts-Accessisten Franz Krüller, Anton Pokorny, Karl Langthaler, Julius Harold

und Rudolf Klemann das Definitivum verliehen.

Derselbe referiert über die Besetzung erledigter Stellen im Stande der Mannschaft der städtischen Feuerwehr. Es werden ernannt: Josef Gerne zum Exercirmeister 2. Klasse, Anton Lepschka zum Exercirmeister 3. Klasse, Anton Lübetz zum Requisitenmeister.

RR. Dr. Krücka beantragt die Schadloshaltung für den beim Umbau des Hauses Josefstadt Langenfeldergasse 16 zur Verbreiterung abzutretenden Grund zu 277 Quadratmeter mit 100 fl und zum beim Hause N. 14 (Grünes Tor) zu 98 Quadratmeter mit 55 fl pr. Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen).

RR. Pruscha beantragt der freiwilligen Feuerwehr im Hause die Beistellung von Mantelöfen im Kostenbetrage von 143 fl zu bewilligen. (Angenommen).

RR. Hörmann beantragt für Herstellungen und Reparaturen in der städt. Versorgungsanstalt in St. Andrä a. d. Traisen mit einem Kostenaufwande von 2.509 fl 73 kr zu genehmigen.

Bgmstr. Neubauer beantragt die von Direktor der Stadtbibliothek ausgearbeitete Vorlage, für die Lorenz Ausschreibung zur Erlangung von Entwürfen für das Dichtermeisterdenkmal zu genehmigen. Derselbe ist folgendes zu entwerfen: Die Jury wird bestehen aus dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter, einem Mitglied des Wiener Gemeinderathes, einem Mitglied der Leitung der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens, einem von der Vollversammlung dieser Genossenschaft gewählten Mitglieder, dem Direktor der Sammlungen von Kunsthistorischen Gegenständen des Ah. Kaiserhauses, dem Magistrats- und dem Landdirektor. – Die Gemeinde Wien wendet den Preis à 1000 fl und erklärt sich bereit, die Herstellung des Denkmales demjenigen Künstler zu übertragen, dessen Entwurf als der beste zur Ausführung empfohlen wird. Die Referentenantrag. werden genehmigt.

Der neue Magistratsvicedirektor. Der Bürgermeister hat in seinem heutigen Schreiben über vierteljährigen Vorschlag des Magistratspräsidiums mit einem Rechtsgrade des Wiener Bürgermeisters Dr. Lueger den administrativen Referenten des Bezirkshauptmannes des Magistratsrath Franz Pangerl zum Magistrats-Vicedirektor ernannt. Franz Pangerl ist am 29. März 1840 zu Wien geboren und trat nach Absolvierung der politischen Studien an der juridisch-Wiener Universität am 28. Juni 1862 beim Wiener Magistrat als Conceptspraktikant ein. Er wurde am 17. September 1864 zum Conceptsassistenten, am 23. Juni 1869 zum Concipisten, am 9. Juni 1876 zum Secretär und am 23. Juni 1886 zum Magistratsrath ernannt. Er war die meisten Jahre seiner Dienstzeit im Gemeinderathspräsidium, später im Bürgerlichen und im Personalamt für Conscriptionsangelegenheiten thätig. Er oblag auch mit großem Eifer nationalökonomischen Studien, insbesondere dem Studium der Finanzen der Stadt Wien.

(Zum Besuche des Czaren).

Auf Befehl des Kaisers dürfen während der Dauer des Aufenthaltes des russischen Thronfolgers in Wien Offiziere nur mit der Paradekopfbedeckung, die Mannschaft nur im Parade ausgehen.

Zur Beachtung. Im letzten vom Bgmstr. Weobey in der heutigen Mittagssitzung erstatteten Referat soll es richtig heißen: die Frey wird bestehen aus dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter, fünf vom Gemeinderath zu wählenden Mitgliedern, einem Mitglied der Leitung der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens, einem von der Vollversammlung dieser Genossenschaft gewählten Mitglied, dem Direktor der Sammlungen von Kunstgegenständen des Erzherzogshauses, dem Magistratsdirektor, dem Museums- und Bibliotheksdirektor der Stadt Wien und dem Landdirektor.

Die Gemeinde Wien u.s.w.

---

ad Stadtrath.

In der Magistratssitzung abgehalten, referirt MR. Hörmann über die für den Canalbau in der neuen Gasse zwischen K/15 u. 21 Franzensbrückenstraße, Hirzelstadt aufgestellten Anschlägen. Dieselben werden genehmigt.

Nach einem Referate des StR. Braun wird die Aufstellung von 19 neuen Laubbäumen in Erwägung unter gleichzeitiger Auflassung von 4 Stück Lärchen und Ausladbäumen in der Zimmeringer Hauptstraße mit einem Kostenaufwande von 3.700 f genehmigt. Jeder der Bäume wird mit täglich 115 Kl. bewässert.

Das Projekt für den Canalbau in der Zimmeringerstraße von der Zimmeringerstraße abzweigenden Fußsteg Zeitungsgasse u. in einem Theile der Erlach- u. Fraßlingasse in Favoriten wird genehmigt. Die Kosten sind mit 15.042 f veranschlagt.

StR. Sebastian Grünbaum beantragt die Genehmigung der hinter der Nr. 108–122 der Favoritenstraße gelegenen Parzellen der aufgelassenen Abzweigstraße an die Anrainer. Der Antrag wird genehmigt u. der Sachlage über Vorschlag des StR. Brauß mit sehr Wenigen der Fuß- u. Radweg festgesetzt.

Die Ausgestaltung der Zaublaygasse in Ottakring zwischen der Ottakringerstraße u. der Ottakringerbahn (Lehmgrube, Verwiss 16.159 f) wird genehmigt.

MR. Tomola beantragt der Gemeindeschulcommission zur Unterbringung der derzeit in der Schule Döbling Hammerschmiedgasse 26 untergebrachten gewerblichen Fortbildungsschule vier Lehrzimmer in der Bürgerschule Grinzingerstraße 59 zu überlassen. (Genehm.).

Der Erlass des Landesschulrathes, wonach die Mittelabtheilungen (4. und 5. Klasse) der evangelischen Religionsstatistiken Favoriten, Himbergerstraße 30 u. zwei Räumen an die Knabenbürgerschule Eggenburgerstraße 30/32 und die Mädchen an die Mädchenbürgerschule Erlachgasse 31/33 dislocirt werden, wird zur Kenntniß genommen.

MR. Dr. Deutschmann beantragt Reparaturen an der Heizanlage im Gebäude der Haupt-Realschule inner Stadt, Hörbarthstraße 7 auf Kosten der Gemeinde zu übernehmen. (Genehm.).

MR. Fritz beantragt zu genehmigen, daß eigentlich zu genehmigen, daß für Herstellung von Ventilationsanlagen in Gast- und Kaffeehäusern auch in den Bezirken 11 bis 19 Wasser aus der Kaiser Franz-Joseph-Hochquellenleitung abgegeben und die Einbeziehung von grundsätzlich bewilligten Ventilationsanlagen gegen Einhaltung der vom GR. festgesetzten Bedingungen gestattet werde. Die Entgegennahme der diesbezüglichen Gesuche erfolgt bei den magistratischen Bezirksämtern.

H. R. Graf bringt die Genehmigung des Projektes für den Kanalbau in der Roggenstraße zwischen № 32 und 48 – Rechnungsjahr 1896 – 6.964 fl 51 kr. (c. genommen).

HR. Dr. Stähler bringt für Nachschaffungen von Lehrer- und Schulbibliotheken der städt. Schulen einen Zuschusscredit von 4.699 fl. zu bewilligen. Das Gesammterfordernis für 1896 stellt sich nunmehr auf 12.539 fl. (Ctng.)

Für die currente Erhaltung d. Pflasters pro 1895 wird ein Zuschusscredit von 57.661 fl bewilligt.

Com. Corr. Stiefentofer

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 191

Wien, Freitag 21. August 1896

(Pensionierung). Durch das Ausscheiden des Landrates Edlbacher Landsitz verliert das städtische Landamt einen tüchtigen, gewissenhaften und fleißigen Beamten. Der in den Ruhestand Getretene ist zu Wien i. J. 1836 geboren und trat nach absolvierten Gymnasialstudien 1857 als Jugenieur-Praktikant in den Dienst der städtischen Stadterweiterungsbahn. 1861 kam er in gleicher Eigenschaft zum Stadtbauamte, in welchem er alle Chargengrade als: Jugenieur-Assistent, Jugenieur-Adjunkt, Jugenieur und Ober-Jugenieur durchlief und im Vorjahre in Anerkennung seiner Leistungen zum Städtischen-Landrate ernannt wurde. Landsitz hat sich im Laufe seiner Dienstzeit mehrfach Belobungen und die volle Achtung seiner Vorgesetzten, Collegen und Untergebenen erworben.

(Rathsmeister-Jubiläum). Heute vormittags fand unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Prochaska eine Sitzung des stadträthlichen Comités zur Berathung der Veranstaltungen anlässlich des Rathsmeister-Jubiläums statt. In derselben wurden die Details für die Grundsteinlegung des Monumentes, den Empfang des Regiments und das Mannschaftsfest bestimmt. — An Spenden für das Rathsmeister-Denkmal sind weiters eingelaufen: vom K. u. k. Corps-Commando A. Z. W. in Wien 400 fl., vom Polizeirath, Ritter v. Rajchal 100 fl., vom Jos. Wilczek Militär-Veteranen-Verein, den Linien Rit. v. Waldheim und J. Reisinger und Sohn je 50 fl., dann von Frl. Janczek, Hugo Zeller-Schöning und Alfred Vogel je 5 fl.

(Friedhofgebühren der Bezirksvorsteher). In der letzten Sitzung des Bezirksrates, welche wurde die vom Bezirksausschusse hinsichtlich der angeregten Abänderung der Normen über die Kanzleien der Bezirksvorsteher in Berathung gezogen und beschlossen, die Äußerung abzugeben, nach den derzeit in Wirkung bestehenden Verhältnissen nicht in der Lage zu sein, in dieser Angelegenheit sich dem Antrage des Bezirksausschusses hinsichtlich an zuschließen oder einen andern zweckdienlichen Antrag zu stellen.

Der Bezirksausschuß Margareten hat sich abermals dahin ausgesprochen, daß von den bestehenden Verhältnissen nichts geändert werden möge. Nur für den Fall einer längeren dauernden Verhinderung des Vorstehers soll der Vorsteher-Kollegentrater für den letzteren die für diesen Zeitraum entfallende Remuneration erhalten.

(Balleträgnisse). Die Bezirksballeträgnisse des Bezirkes Wieden wurden durch eine Reihe von Jahren angesammelt und profitieren, so zwar, daß derselben ein Kapital von 21.035 fl. verfügbar ist. Der Bezirksausschuß hat nun beschlossen, hiervon der Bezirksausschußstiftung 14.000 fl., dem Armenrathe des Armenvaters des Bezirkes Wieden zur Vertheilung 2.500 fl., dem Kindergarten-Comité 800 fl., dem Waisenfond zur Weihnachtsbetheilung 500 fl., dem Wiedner Kinderspital 1.200 fl. und dem Vorsteher des genannten Bezirkes zur Vertheilung 2.035 fl. zu überweisen.

(Aus dem Bezirke Rudolfsheim).

Der Vorsteher des Bezirkes Rudolfsheim Heinr. Friedrich Schlosser hat einen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten und werden während dieser Zeit die Bezirksgeschäfte durch den Vorsteher-Stellvertreter Alois Breiffeld geleitet.

Hilfsarbeiten, die durch Stallungsfeuerbruch in Meidling wurde bekanntlich unlängst von einer mehrwöchentlichen Feuerbrunst heimgesucht, welcher über 200 Wohngebäude, grösstentheils Nebengebäuden, Einsetzungsgegenständen, etc. zum Opfer fielen. Die überwiegende Mehrzahl der von Feuer Betroffenen sind vom Kleingewerbestande, denen nicht nur die sämmtlichen Habseligkeiten auch die auf Creditgewährung Rohstoffe ihres Handwerkes verloren gingen. Der vermuthete Schaden beläuft sich auf ungefähr 3/4 Millionen Gulden. Da die localen Mittel zur Linderung des durch die Brandkatastrophe verursachten Nothstandes nicht ausreichen, hat sich der Ministerpräsident Graf Taaffe bestimmt gefunden, die Vornahme einer öffentlichen Sammlung milder Beiträge in den barmherzigen Ländern zu Gunsten der Betroffenen zu gestatten.

(Städtische Pfandleihanstalt.) Der Bezirksausschuss Währing hat sich über Ersuchen des Bezirksausschusses Favoriten um Mitwirkung für die Errichtung einer städt. Pfandleihanstalt ausgesprochen und zugleich auf hingewiesen, dass schon vor Jahren ein diesbezüglicher Antrag bei der Stadtverwaltung aus eigener Initiative gestellt wurde.

Zur Hauptursache in der Katastrophe. Die Durchtränkung und Abbröckelung des infolge der Wasserkatastrophe vom 5. d. M. schwer mitgenommenen Hauptes Ottweiler, Schlachthofs. Es ist bis zur Kellerschwelle gedrungen und hat heute der letzten Local-Commission stattgefunden. Die sachverständigen Commissionsmitglieder stellten fest, das Fundament des Hauptkanales und Nichtvorhandensein der Mauerwerkes hier verschuldet. Das Gemäuer nach Ansicht zur Stützung der Fundamente dienen soll, bewährte sich glücklicherweise nicht, es wurde nämlich eine Leiche nicht gefunden, trotz der gründlichsten Nachforschungen bei der Ausräumung und Abräumung.

Für die durch die letzte Zeitungskatastrophe Betroffenen. Ausgemachter Betrag hat der Vorsteher des Herzogtums Oberamtmann Franz Löbich 1.000 ℳ, der Vorsteher des Bezirks Ottweiler Johann Hoffinger 1.100 ℳ aus städtischen Mitteln zur Unterstützung solcher Personen angewiesen, welche in Folge des am letzten Donnerstag über diese niedergegangenen Wolkenbruches zu Schaden gekommen sind. Zum gleichen Zwecke wurden von auch den Vorstehern anderer Bezirke Beiträge von 50 ℳ bis 100 ℳ angewiesen. Ferner auch gelegentlich der am 1. August eingetretenen Wasserkatastrophe mancherlei Unterstützungen an die Verunglückten. Aber nicht es wurden angetan sich nicht unbeträchtliche Anklagen, welche das Gemüthe auch diesem traurigen Anlässen anwachsen sind.

(Removirung des Unterrichts-Ministeriums). Die umfassenden Herstellungen und Adaptirungen bei dem Palais des Ministeriums für Cultus und Unterricht auf dem Minoritenplatz in der inneren Stadt sind nun vollständig beendet und für den Samstag den 22. d. M. die Localcommission behufs Ertheilung des Benützungsconsens unter der Leitung des Bezirkscommissärs Dr. Franz Richter statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 192

Wien, Samstag 22. August 1896.

(Sitzungen im Rathhause). Der Rathhaus fällt in der kommenden Woche am Dienstag, Mittwoch, Freitag 10 Uhr vormittags und Freitag halb 5 Uhr nachmittags Sitzungen ab. Am Dienstag steht das Referat bezüglich der Herstellung einer hoch- oder Tiefbahn an der Donau, welches, am Mittwoch jenes über die Einführung der Gas- und Elektrizität Verkehrs im städtischen Verkehr mit der Tagesordnung. Dienstag halb 5 Uhr nachmittags findet die erste Gemeinderathssitzung nach den Ferien statt.

(Zigarettenfabrik). Die Kaiser Franz Josef-Nordbahn beabsichtigt die Herstellung eines Tabakgebäudes mit Lokomotivbetrieb nach Zl. 2229 der Generalinspektion, hindurchgehen der Nordbahn zu einer zu errichtenden Zigarettenfabrik am Franzensquai in Wien. Das Eisenbahnministerium hat das Ansuchen befürwortet und wird die gesetzliche Begutachtung bezüglich Enteignung und Einlösung einleiten.

(Verpachtung städtischer Wirthschaften). Mit Beginn des Jahres 1897 wird die Bewirthschaftung der kommunalen Schwarzlacke im Prater Marxhilf in die Pachtung des Herrn Johann Wenzel übergehen. Die Pachtverleihung erfolgt am 3. September l. J. stattfinden.

(Statistik der Privatangestellten). Die Erhebungen über die Privatangestellten, welche im Auftrag des Ministeriums durchgeführt worden, sind bereits im Zuge. Von den magistratischen Bezirksämtern werden an die einzelnen Dienstgeber und Unternehmungen Fragebogen zur Ausfüllung zugestellt, welche binnen 14 Tagen an die Ausgabestellen wieder zurückzusenden sind. Jene Dienstgeber und Unternehmungen, welche Privatangestellte im Dienste haben und solche Fragebogen nicht zugestellt erhalten, können dieselben beim betreffenden magistratischen Bezirksamte verlangen. Alle jene Privatbeamten, welche derzeit nicht in Condition sind, dann somit im Wege der Dienstgeber Fragebogen nicht zukommen können, wollen ebenfalls beim magistratischen Bezirksamte ihrer Wohnorte Fragebogen beheben und ausgefüllt an das Bezirksamt wieder zurückgelangen lassen.

(Turngrusse). Das Turngrusse der Wiener Turnvereine. Unter Vorsitz des Herrn Eduard Wenzel, Obmann des Turnvereines Eduard Wenzel, wurde Turnvereine Eduard Wenzel, Jakob Pröger, Josef Schröer, Johann Lechner, Gymnasium, Josef Zimmer, Hugo Eder, Johann Lang, Johann Pleiner.

Für den Wiener Markt. Der Gemeinderath ist heute von der Ministerien die Bewilligung, zwei der Hauptstraßen der Hauptstadt zur Abhaltung von Wochenmärkten zu dürfen.

Versteigerung. Morgen (Sonntag) Nachmittags 2 Uhr findet in Hamburgers Restaurationssaal zur blauen Weintraube in der Alstergasse in Margareten die Versteigerung der Verbauung der Gebrüder Schaffer Brauerei-Realität statt.

Rollbahn. Die Bauleitung der Rotary & Co. Rundbahn in Wien ist bei der Statthalterei um die Genehmigung zur Herstellung einer Rollbahn in Verbindung stehender Erhebung der Ausführungsmasse aus dem Durchstich u. im Tunnel der Verbindung der Wiener Rollbahn auf die der Gemeinde Wien gehörigen Parzellen N. 235 u. 236 und um Bewilligung des provisorischen Lokalbetriebes auf dieser Bahn eingeschritten. Die commissionelle Localerhebung über dieses Gesuch findet Samstag den 29. d. M. statt.

(Ausflug der Freisinnigen nach Ludapest). Auf Einladung des ungarischen Ministers Tarczel wird der Kranz, welchen die Wiener Freisinnigen am Monumente Franz Deáks niedergelegt haben, im Deák-Zimmer im National-Museum für einige Zeit aufbewahrt.

Gestern hat das Comité für den Ausflug der freisinnigen Bürger nach Ludapest eine Schlußsitzung abgehalten. In derselben wurde der Bericht über den Ausflug mit Befriedigung zur Kenntniß genommen und beschlossen, einen Verein von freisinnigen Wiener Bürgern zu gründen, und, zu aus allen Bezirken Wiens Mitgliedern aufzufordern.

man soll. Die Constituirung dieses Vereines wird erst dann erfolgen, wenn 3.000 Personen ihren Beitritt angemeldet haben.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 193

Wien, Montag 24. August 1896

(Ringtheater-Curatorium). Vor Kurzem ist der 14. Jahresbericht des Curatoriums für die Verwaltung der Gelder, welche zur Unterstützung und Versorgung der durch den Brand des Ringtheaters am 8. December 1881 wohlfahrend gewordenen Personen bestimmt sind, entgegenzunehmen. Demselben ist zu entnehmen, dass das Capital des Hilfsfonds Ende 1895 aus Wertpapieren im Betrage von 1,326.736 fl 48 kr bestand. An demselben partizipiert die Kinder-Association mit 357.250 fl, so dass zur Bestreitung der Renten und sonstigen Auslagen Papiere im Werth von 969.486 fl 48 k verbleiben, welche ein Jahreserträgniss von 39.817 fl 70 kr liefern. Für Renten auf Lebensdauer an 88 Personen wurden 27.120 fl; für zeitliche Renten an 38 Personen 9.000 fl für erhöhte Alimentationsbeiträge 2.644 fl 40 kr, für Unterstützungen 2.743 fl 60 kr, für Verwaltungs- und Regiekosten 1.025 fl 43 kr verausgabt. Die Differenz zwischen Erträgniss und Erforderniss wurde durch Verkauf von Notenrenten im Betrag von 4.000 fl gedeckt. Von den ursprünglich in die Kinder-Association aufgenommenen 122 Mitgliedern sind 15 (darunter 1 im J. 1895) gestorben. Es verblieben also 107 Personen, von welchen 47 bereits die Großjährigkeit erreicht, und mit Ausnahme von Einem das ihnen zugewiesene Capital von 6.000 fl Notenrente bezogen haben. Infolge Ableben sind 6 Renten auf Lebensdauer im Betrag von 1980 fl erloschen. Zeitliche Renten wurden an 5 Personen neu verliehen und 9 solche Renten wurden auf 3 Jahre verlängert. Von den Interessen der 100.000 fl Gulden-Stiftung eines Ungenannten wurden 960 fl für lebenslängliche Renten verwendet, der Überschuss gutgeschrieben. Diese Stiftung beziffert sich Ende 1895 mit 114.810 fl 11 kr.

(Deutschmeister-Monument). Die von uns gebrachte Mittheilung, dass das K. u. K. Corps-Commando № 2 in Wien für das Deutschmeister-Monument 400 fl gespendet hat, es dahin richtig zu stellen, dass dieser Betrag von der genannten Behörde als Spende der Firma A. L. Schwarda, Kotter und Partsch, Speditionsbureau der bosnisch-herzegowinischen Staatsbahnen in Serajewo, Centralleitung Wien 1. Bez. Seilergasse 7 übermittelt wurde.

(Gründung eines Turnvereines unter den städtischen Beamten). Eine Anzahl Magistratsbeamten beabsichtigt die Gründung eines Turnvereines. Der Gemeinderath wird um Überlassung eines dem Rathhause naheliegenden städt. Turnplatzes, Bürgermeister Prochaska und Vicebürgermeister Dr. Lueger um Übernahme des Protektorates, Vicebürgermeister Dr. Neumayer um Annahme der Ehrenstelle gebeten werden. Ähnlich in den Jahren nach vorgekommenen städtischen Beamten ist die Aufstellung von „Alten Jodoun-Ringen" geplant.

Stadtbahnbau. Die K. K. Bau-direktion für die Wiener Stadtbahn hat das Signal für die feierlichen Grundlegungen auf der Normallinie der Wiener Stadtbahn in den Katastralgemeinden Ottakring, Hernals, Döbling, Grinzing, Heiligenstadt und Währing behufs commissionellen Feststellung dieser Grundlegungen an die n. ö. Statthalterei gelenkt. Diese Erhebung wird unter der Leitung des Bezirkscommissärs Hans Hruschka am 9. September l. J. vorgenommen.

(Viehzuchtprämien). Heuer können erstmalig seitens des Ministeriums des Innern die Bewilligungen, aus der heurigen, freien Zuflassung von Ochsen und Stier 415 bezw. 300 Mast, schweinen auf den Wiener Markt bringen zu dürfen.

(Feuerwehrwesen). Der n. ö. Landesfeuerwehrverband hat beschlossen für längere Dienstzeit bei der Feuerwehr folgende Auszeichnungen zu verleihen: für 10 Jahre Dienstzeit eine Borde, für 15 Jahre zwei und für 20 Dienstjahre drei Borden aus weißen Litzen; für 25 Jahre Dienstzeit solche von Silber und für 30 Jahre aus Gold. Die Anschaffung der Borden, welche auf den Kragen der Blousen getragen werden, geschieht der Gleichartigkeit halber durch den Landesverband.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Nr. 194

Wien, Dienstag 25. August 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 25. August 1896

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer

HR. Schreiner beantragt die Herstellung eines Klinkerbodens beim Hause VI. Bezirk Wallgasse 25. (Angenommen).

HR. Steinbeck beantragt für die Abschrankung des Kinderspielplatzes auf dem Alsergrund 200 fl zu bewilligen. (Ang.)

Über Antrag des HR. Müller wird das Projekt für die Pflasterung der Sporlongasse zwischen No 44 und 62 mit einem Kostenaufwande von ca. 27.000 fl genehmigt.

Der Wiener Tramway-Gesellschaft werden für die neue Betriebsanlage in der Leopoldstadt, Engerthstrasse, 350 Hektoliter Sägespäne, wasser der Tag unter den üblichen Bedingungen überlassen.

HR. Probst beantragt zur Neuordnung des Städtischen Friedhofes, bezw. zur Fortsetzung der Gesellschaft den Ankauf einer Grundparcelle im Ausmasse von 93·72 Quadratmeter um 3 fl p. Quadratmeter. (Angenommen).

HR. Sieber beantragt die gewerbliche Herstellung eines Trottoirs aus Natur-Asphalt-Platten vor den Häusern Friedhofstr. No 1 und Am Hof 4 u. 5. (Angenommen)

Die Einführung der Trittwaschungen bei den Brunnen, welche sich im Volksbad des Bezirkes Mariahilf bewährt haben, auch in den übrigen Volksbädern wird genehmigt.

HR. Teichert referirt über die Bestimmung der Baulinie für die seinerzeitige Durchführung der Dreilaufergasse im Bezirke Neubau von der Schadekstr. bis zur Lindengasse und beantragt für die Verbindung zwischen der Ziegelgasse und Kaiserstrasse einen Verschwenkung mit einer Breite von 15 Meter zu genehmigen. Auf sei behufs gerad-linziger Fortführung des in Rede stehenden Verschwenkungen eine kleine Verschwenkung der Baulinie in der Dreilaufergasse zwischen der Ziegelgasse und der Andreasgasse vorzunehmen. (Ang.)

Derselbe referirt über ein Ansuchen des Ministeriums des Innern um Abänderung der Verschwenkungen auf der Linienschanze, insbes. der von der Hauptstadt projektirten Meridianstrasse und beantragt die Abänderung in einer solchen Weise vorzunehmen, dass bezüglich der Verbauungsmöglichkeit der in Frag. Kommenden Baublöcke daselbst eine entsprechende Verbesserung platzgreift.

HR. Dr. Kuyka beantragt grundsätzlich zu beschliessen, dass in Zukunft für einzelgräber auf dem Centralfriedhofe, welche bisher nur auf 20 Jahre um 50 fl vergeben wurden, die Konzessionsgebühr per 20 fl sammt Zuschlag, für innerhalb der gesetzlichen Lemitzungsdauer, somit auch im Ablauf der ersten 5 Jahre behufs darüber Überwachung dieser Grabstellen nachgezahlt werden darf.

der Magistrat wird ferner beauftragt, darüber Bericht zu erstatten, ob nicht aus den ab 1. September l. J. zur Einhebung kommenden Kanal-Benützungsgebühren sowohl für Einzelgräber am Centralfriedhof als auch auf den übrigen Wiener Friedhöfen ein „Kanalisationsgebührenfond" gebildet werden soll, welcher abgesondert von den eigenen Geldern der Gemeinde zu verwalten ~~wäre~~ und für allfällig. Friedhofserweiterungen zu verwenden wäre. Die Referentenantrag. werden g. genehmigt.

RR. Lusch referirt über ein Ansuchen des Hausbesitzers, Stimmers No. 3 Lustgass. in Margarethen um Baulinienbestimmung. Es wird beschlossen, über den zwischen der Fürstenstrasse, der Marktgasse, und der Hundsthurmerstrasse und der Untern Braugasse gelegenen Baublock die eine Verlängerung der Moritzgasse im Bez. Mariahilf zur Johannagasse in Margarethen und eine von der neuen Strasse zum Südbahnhofe führende Querstrasse mit einer Breite von je 15 Meter durchzuziehen.

RR. Hörmann bringt das Projekt der Wiener Tramway-Gesellschaft für die Herstellung eines zweiten Geleises in der Landstrasser Hauptstrasse zwischen den No. 11 und 29 zu genehmigen. (Angenommen)

Ein Offert auf den Ankauf der Demolirung des alten Schulgebäudes 6. Bez. Brunngasse 3 verbleibenden Baugelatz im Ausmasse von 600 Quadrat-

meter um den Einheitspreis von 75 fl per Quadratmeter wird wegen zu geringen Preisanbotes abgelehnt.

Nach einem Referate des RRs. Dr. Kramer wird beschlossen, zu der am 24. und 25. September l. J. stattfindenden Versammlung des deutschen Vereines zur Armenpflege und Wohlthätigkeit, welchem Verein die Gemeinde Wien als Mitglied angehört, den Magistratsrath Haberer und ein Mitglied des Gemeinderathes zu entsenden.

Neuer Strassenplatz an der Donau. Die ungarische Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Actien) in Budapest beabsichtigt zunächst der Station Wien-Donaustadtbahnhof einen Strassenplatz zu errichten. Das Projekt für die aus diesen Anlagen herzustellenden Geleiseanlagen, welche theils auf bahnärarischen theils auf dem von der Donauregulierungs-Commission zu gestatten Grunde zu liegen kommen, wurde von der k. k. Baubehörde in Wien ausgearbeitet u. grundsätzlich genehmigt. Die gleiche Begehung über dieses Projekt findet zu Beginn des Monates September statt.

Natürlerausnützung. Die Zinsmieter Wiens haben die Pflicht, ihre gewerblichen Stellen abzuändern u. werden die bezüglichen Anträge bereits der Bauhauptmannschaft vorgelegt.

Waldschutz. Der Bezirksausschuß hat stimmen einhellig beschlossen, wegen Abstellung der unwirthlichen Holzfällungen in Gemeinde Wind zu Pölzleinsdorf das Erforderliche einzuleiten.

Schweinezuchtes. Eine Firma wendet Zeitung des Weinviertels durch das Inserat die Beziehung aus den Frühmastrassen der Schallaßen des Schweinezuchtes im Zistersdorfer Comitate 200 Mastschweine auf den Wiener Markt bringen zu dürfen.

Hauptrechnungsabschluß der Gemeinde Wien pro 1895. Der Magistrat hat gestern in einer außerordentlichen Sitzung nach dem Referate des Magistratsrathes Pillbauer den Hauptrechnungsabschluß pro 1895 genehmigt. Nach dem Operate betrugen die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen nach dem Gebührenstande 39,499.126 f, die Summe aller ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben nach dem Gebührenstande 41,406.063 f. Die Summe aller Ausgaben war somit um 1,906.877 f größer als die Summe aller Einnahmen.

Pro Domo. Wiener Morgenblatt v. 8/9 1895 mit Rechnungsabschluß pro 1894.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 195.

Wien, Mittwoch 26. August

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 26. August.

Vorsitzender Bürgermeister Strobach.

VR. Scheda referirt über den Antrag des GR. Dr. Porzer betreffend die Einführung des Giro- und Clearing-Verkehres der k. k. Postsparkasse bei der städtischen Sparcasse.

Als Referenten waren der Berathung GR. Dr. Porzer, Magistratsrath Silberbauer, Magistratssecretär Pessall, Magistratscommissär Dr. L. Mayer, Sparcassendirektor Richter, Hauptamtsdirektor Kadal, Controlor Reiner und Offizial Hoffleben beigezogen.

In seinem mit Detailstudien ausgestatteten Referate vertritt der Referent die Ansicht, dass durch die Einführung des Clearingverkehres ein bedeutender Zinsfussgewinn sowohl für die Parteien sowohl als für die Kassagebarung, weiters eine Erhöhung der Geldsicherheit sowie die Möglichkeit einer intensiveren Fructificirung der Kassabestände hervorgehoben werden könnte. Referent beantragt, entgegen dem Magistratsantrage im Princip zu beschliessen, dass die städtische Central-Sparcasse als solche, sowie die 19 städtischen Sparcassen- und Hauptamtsabtheilungen (das Central-Hauptamt ist bereits beigetreten) dem Giro- und Clearingverkehre der Postsparcasse beizutreten haben. Der Magistrat sei aufzufordern, geeignete Durchführungsvorschläge binnen vier Wochen zu erstatten. Bei dem Postsparcassenamte sei sowohl die Gebührenfreiheit für die Gemeinde als auch Begünstigungen bezüglich der Verzinsung zu erstreben. Die Colaysteuer an die Parteien sein gratis zu verabfolgen.

Nach Abgabe der Gutachten der Experten aus dem Bereichsstande begründet GR. Dr. Porzer in ausführlicher Weise seinen Antrag und gibt der Überzeugung Ausdruck, dass durch die Verwirklichung jener volkswirthschaftlicher Institution, um — wie er sich das Postsparcassenamt ist — zu Gunsten der Gemeinde der Allgemeinheit besonders genützt werde. Am Schlusse seiner Ausführung empfiehlt Redner die Annahme seines Antrages und die schärfste Ausführung desselben.

Nachdem die GR. Pruscha und Scheiner für den Referentenantrag gesprochen, wird derselbe einstimmig angenommen.

VR. Scheiner beantragt ein Ansuchen bezüglich Käuflicher Überlassung einer Strassenparcelle in Grinzing, Zwölfengasse zur 7.42 Quadratmeter um den Purchpreis von 300 fl anzunehmen. (Ang).

VR. Dr. Kraus beantragt ein Ansuchen der gräfl. Hojos-Schönborn'schen Güterverwaltung Hitzingerstein um Gestattung der Herstellung eines Fahrweges vom Nasenwald bis zur Grenze der herrschaftlichen über communalen Grund abzutreten. Der Antrag wird genehmigt.

Die von demselben Referenten in Vorschlag gebrachten Veränderungen in der Geldgebarung der Hauptverwaltung in Kaiserbrunn werden genehmigt.

RR. Müller beantragt die Genehmigung des Projektes für die Neu- bezw. Umpflasterung der Zweigstraße im Bez. Leopoldstadt von № 4 bis zur Oberen Donaustraße mit einem Kostenaufwande von 18.500 fl. (Ang.).

RR. Graf beantragt, dem Alaxinger Kirchenbauverein die gesetzlichen Hand- und Zug-Robotten für den Bau einer neuen Pfarrkirche in der Höhe von 7.513 fl 35 kr flüssig zu machen. (Ang.).

RR. Hör um beantragt für die Reconstruction der hölzernen Zuleitungen für Hochquellwasser auf dem Centralviehmarkt 1.967 fl zu bewilligen. (Ang.).

Die Vorschriften für den Verkauf der städtischen Baustellen № 14 und 16 Landstraßer Hauptstraße werden genehmigt.

Die RR. Dr. Deutschmann, Lorenz und Leisch referieren über Kleinere, erörterte Gegenstände.

(Communale Auszeichnung).

In der gestrigen vertraulichen Sitzung wurde über Antrag des V. L. Dr. Neumayer die Verleihung der goldenen Salomedaille an Josef Sommer in Anerkennung seines vieljährigen verdienstvollen Wirkens auf humanitärem Gebiete beschlossen. Dieselbe Auszeichnung wurde nach einem Referate des RR. Hörmann dem Adam Malcinski verliehen.

Vom gemeinnützigen Kriegsspielplatz.

Zwei Fünftel Jahre aufgestellten, jenen der Eglitzer- und der Kammacher Gaben Gelegenheit zur Geh. Letzteren beklagen sich, daß die Angehörigen der letzteren Zeillen, Zwicker- und Sorgenkatzen aus Zyldkrot, Horn, Celluloid, Karlsbad, etc. erzeugen und die Waren sogar en gros an Commissionäre absetzen. Die Eglitzer erklären diesen Vorgang als Eingriff in ihre Gewerbebefugnisse, es sind die Kammacher berechtigt, schon über ein halbes Jahrhundert ununterbrochen diese Arbeiten, welche von den Lederwarenfabrikanten selbst gar nicht erzeugt werden können. In dieser Streitfrage sind bereits vielfache Verhandlungen gepflogen worden und wird jetzt die Gewerbebehörde 2. Instanz (w. d. Statthalterei) die Entscheidung zu fällen haben.

(Über den Schuhmacher-Genossenschaft).

Die Genossenschaft der Schuhmacher Wiens hat den Beschluß gefaßt, das Genossenschaftshaus № 15 am Salzgries in der inneren St. zu verkaufen und in einem anderen Bezirk ein Genossenschaftshaus zu erwerben.

(Freiplätze am Conservatorium).

Am Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sind sechs vom Gemeinderath der Stadt Wien gestiftete Freiplätze vom heurigen Schuljahr angefangen auf die Dauer der Studien zu verleihen. Bewerber hat ihre Gesuche bis längstens 25. September l. J. beim Wiener Magistrat einzureichen. Chöfische Zuständig. wird in erster Linie Rücksicht genommen.

387

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. **№ 196** Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag 27. August

(Nachbarregulirung in der Hasenburggasse). Wegen Ablenkung des Lastenfuhrwerkes von der Hasenburggasse zur Vermeidung der den Kranken im Windauer Spital durch dieses Lastenfuhrwerk verursachten Belästigung finden derzeit Verhandlungen statt.

(Ausschuss des n.ö. Feuerwehr-Landesverbandes). In den Ausschuss dieses nunmehr über 1.000 freiwillige Löschcorps umfassenden Verbandes wurden nachbenannte Feuerwehr-Hauptleute gewählt u.z. von den Bezirks-Feuerwehrverbänden aus dem Landesgerichtssprengel Wien: Johann Pfeiffer (Hernals) und Ferdinand Schmidt (Brück a.d. Leitha); aus dem Kreisgerichtssprengel Korneuburg: C. Scholz (Poysdorf) und J. Schweitzer (Ober-Hollabrunn); aus dem Kreisgerichtssprengel Krems: August Koigel (Krems) und Josef Lazellar (Weitra); aus dem Kreisgerichtssprengel St. Pölten: Adalbert Schiller (St. Peter in der Au) und Leopold Langer (Zöllen); aus dem Kreisgerichtssprengel Wr. Neustadt: J. Kornlinger (Neunkirchen) und Franz K. Pfeifer (Schwechat). Ferner wurden gewählt Karl Schenk (St. Pölten), Dr. Adolf Pauker (Wr. Neustadt), Karl Ziegler (Mödling), J. Baumann (Liegolding) und J. Eggendorfer (Gramatneusiedl).

(Stiftungen). Am 8. December l.J. gelangen die Interessen der v. Schwarzmann'schen Stiftung pro 1896 in Betrage von 37 fl an eine arme Familie zur Vertheilung. Gesuche sind bis 21. September bei dem Wiener Magistrate zu überreichen. – Im J. unser K.J. kommen aus der J. Bastian Naydhart'schen Stiftung 2.350 fl an Wiener Bürger und aus der Josef Hundl'schen Stiftung 600 fl in 12 Theilbeträgen à 50 fl an ehe ist Verehelichten gerathen Wiener Gemeindebürger zur Vertheilung. Die Gesuche sind bis längstens 29. Septem. bei der obengenannten Behörde einzureichen. Im December l.J. werden aus der Dr. Joh. Raubes v. Lebens-wald'schen Stiftung 432 fl zu gleichen Theilen an 3 alte verarmte Wiener Bürger b. Theil. der Termin für die Überreichung der Gesuche läuft am 30. September ab.

(Stadtlotterie). Der Kaiser hat gestattet, dass i.J. 1897 von Seite, gemeinster eine Effektenlotterie zu Gunsten der Armen Wiens unter Beigabe von 23 Geldtreffern u.z. 1 Treffer mit 10.000 Goldkronen, 2 Treffer mit je 2.000 Goldkronen etc. tagfrei veranstaltet werden. Diese Treffer werden mit entsprechend schöner Decorirung versehen werden.

(Viehzuführ). Vier Firmen erhielten vom Ministerium des Innern die Bewilligung, aus den fremden freien Zollämtern der Stadt Kockemal 1.300 Mastochsen auf den Wiener Markt bringen zu dürfen.

(Aus dem Bezirke Sanoviten).

Der Bezirksausschuß des Bezirkes Sanoviten hat mit Einmütigkeit beschlossen, der Gemeinde, welche zu erfragen wurden, in Sanoviten ein Pferdeleihanstalt zu errichten. Die versetzten Pferde sollen vor Ablauf eines Jahres nicht veräußert werden dürfen. Der Zinsfuß soll nicht mehr als 10%, bezw. jemand allen Gebühren nicht mehr als 12% betragen. Der Gemeindevorstand wolle gleichzeitig dahin wirken, daß das wucherische Treiben so mancher Privatpfandleiher abgestellt und davon Betrieb gemacht wird. Letzteres wolle veranlaßt werden, daß von den Aufsichtsbehörden öfters Revisionen in den Pfandleihanstalten vorgenommen werden und die diesbezüglichen Berichte veröffentlicht werden. Endlich wurde beschlossen, sämmtliche übrigen Bezirksvertretungen zu ersuchen, für ihr Bezirk ähnliche Beschlüsse zu fassen.

Bezüglich der vom Bezirksausschuß Hinsfaus angeregten Frage der Kanalisierung der Bezirksvorsteher-Hallwartsdorf hat sich der Bezirksausschuß Sanoviten dahin geäußert, daß dem Bezirksvorsteher mit Rücksicht auf die Repräsentationsspesen seine bisherige Kanalisation belassen werde, jedoch dem Vorsteher-Hallwartsdorf gleichfalls eine Kanalisation von 500 bis 600 fl zuerkannt werden möge.

Weiters hat der Bezirksausschuß einstimmig beschlossen, der Errichtung des Pferdespitals, falls auf dem Landesspital, Landesgrund nächst dem Asyl- und Marhof nach dem vorliegenden Plan beizustimmen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 197

Wien, Freitag 28. August 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 28. August

Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Lueger.

STR. Dr. Mayreder beantragt den Stadtbauamts-Ingenieur Lorenek zu der am .. bis 3. September in Berlin tagenden Versammlung der Heizungs- und Lüftungsfachmänner zu entsenden. (Ang.).

Der Stadtfallrai-Colaß betreffend die Ausschreibung der wasserrechtlichen Verhandlung für den rechtsseitigen Hochwasserabfluss in der Strecke von der Pestgasse in der inneren Stadt bis zur provisorischen Ausmündung in der Donaukanal-Fortsetzung (für den 11. September) der Stadtbahnbrücke wird zur Kenntniss genommen.

Die Pferdeaufzüge für die bei einem eventuellen Umbau des Hauses inner Stadt Salvatorgasse 11 in die Strasse entfallende Grundfläche zu 269·78 m² wird mit 120 fl zu Quadratmeter und jene für die beim Hause inner Stadt Krugerstrasse 11 zu 39·5 Quadratmeter mit 140 fl zu Quadratmeter bestimmt.

Nach dem Antrage desselben Referenten wird eine geringfügige Abänderung der Baulinien für die Strecke IV. und VI. des Donauregulierungsgrundes oberhalb der Kaiserjubiläumsbrücke im II. Bez. genehmigt.

STR. Wohl beantragt das Projekt für den Kanalbau in der Rembrandtstrasse zwischen der Stollgasse und Louisengasse im 20. Bezirk Ottakring mit dem Kostenaufwande von 500 fl zu genehmigen. (Angenommen).

STR. Dr. Wähner beantragt, die von J. N. Vogl verfasste Grabschrift auf dem Grabe des Regierungsrathes Emil Zell am Centralfriedhofe auf Kosten der Gemeinde anbringen zu lassen. (Ang.).

Über Antrag des STR. Dr. Kronz wird die zur Anlage einer Bezirksstrasse von Ottakring nach Zeising und Mariahilf bestimmte Grundfläche des Bürgerspitalfondsgutes im Besitz im Ausmasse von ca. 1.480 Quadratmeter unentgeltlich abgetreten.

STR. Teichert referiert über das Projekt für die Herstellung der verlängerten Josefstädterstrasse zwischen der Blindengasse und der äußeren Hirtelstrasse. Mit Rücksicht darauf, dass es sich herausstellt, dass die Ausführung der Pfeiler für die Stadtbahn dann ist nicht mit dem genehmigten Projekt übereinstimmend und eine, wenn die Pfeiler in die verlängerte Josefstädterstrasse hinein, vorgelagert, wird über Antrag des V.B. Dr. Lueger beschlossen, die Commission für Verkehrsanlagen aufzufordern, den betreffenden Pfeiler in der richtigen Baulinie herzustellen.

STR. Tomola beantragt, ein Ansuchen des Talmud-Thora-Vereines um Überlassung eines Lehrzimmers an der allg. Volksschule für Knaben im 14. Bez. Heinz Karlgasse 7 zur Unterrichtserteilung aus den Gegenständen des israelitischen Religionsunterrichtes abzulehnen, da ohnehin für den Religionsunterricht der jüdischen Volksschüler genügend vorgesorgt ist. Der Antrag wird genehmigt.

Der Gewerbeschulcommission werden für einen gewerblichen Fortbildungscurs Localitäten an der Schule 12. Bez. Migazziplatz 8, dem Wr. Volksbildungsverein der Turnsaal an der Schule 16. Bez. Grundsteingasse 65 überlassen.

(Tramway). Die Wiener Tramway-Gesellschaft hat der n. ö. Statthalterei Projekte über Geleise-Umlegung an Hubaurring, Einlegung eines Hockgeleises am Schottenring und Herstellung eines Doppelgeleises in der Währing-Weinhäuser-Strasse zwischen № 63 und 73 vorgelegt, worüber am 7. Dezember l. J. die politische Begehung stattfinden wird.

(Für Weinbaubezirke). Über Erlass des Ackerbauministeriums hat die weinbautreibenden Bevölkerung in den verschiedenen und von der Reblaus unmittelbar bedrohten Weinbaugebieten, für welche der Verkehr mit Reben freigegeben ist, ihren Bedarf an amerikanischen R'en, soweit sie dieselben aus den Vorräthen des K. K. Ackerbauministeriums im Frühjahr 1897 zu decken beabsichtigt, bis längstens 20. Oktober l. J. u. z. an flachen Sand bei den Gemeindeämtern, im Gebiete der Stadt Wien bei der magistratischen Bezirks-ämtern schriftlich anzumelden.

---

ad Stadtrath.

Die vom V. L. Dr. Hardmayer beantragten gewissen Verfügungen betreffend die Verschränkung der in der Kanzlei des verstorbenen Stadtanwalts Dr. Oskar Schmitt anhängigen Rechtsangelegenheiten der Stadt Wien durch dessen Kanzleinachfolger werden genehmigt. Es wird ferner beschlossen, wegen definitiver Besetzung der Stelle des Stadtanwalts sofort den Concurs auszuschreiben. Der Magistrat wird endlich beauftragt, von nun an alle jene Rechtsangelegenheiten, bei welchen nach dem Gesetze eine Vertretung der Parteien durch Advocaten nicht vorgeschrieben ist, durch die rechtskundigen Stadt-Beamten besorgen zu lassen. Jene Weisungen jedoch, für welche der Advocatenzwang gilt, sind bis auf Weiteres dem Stadtrath vorzulegen, damit dieser behufs Zuweisung derselben an einen Rechtsanwalt Vorsorge treffen kann.

HR. Steinbeck beantragt die Bestellung eines Aufsehers für das städt. Schyfbrock in Döbling, Heiligenstadt. (Ang.).

HR. Huber beantragt den Beschluss zu empfehlen, der freiwilligen Feuerwehr in Penzing anlässlich des am 14. v. M. stattgehabten Feiers ihres 25jährigen Bestandes die goldene Rettungsmedaille zu verleihen und jenen Mitgliedern dieser Feuerwehr, welche über 20 Jahre derselben angehören, ein Ehrengeschenk von je 5 Dukaten zu verabfolgen. Es sind dies die Herren Ant. Zingelmayer, Karl Freitag, Josef Greis, Hugo Lowtin und Mich. Reis.

Der freiwilligen Feuerwehr in Lainzergarten wird eine Subvention von 200 fl bewilligt.

HR. Strobl referirt über die Ansuchen des R. Hammer um Überlassung eines 10 Grundmeter großen Theiles des alten, neuen Hochstablerdepotplatzes für die Dauer von 3 Jahren zum Zwecke der Erprobung seines Verfahrens zur Bereitung von Compost-Dünger unter gleichzeitiger Überlassung des hierzu nöthigen Wasser- und Gas- und Marktkehrichts und beantragt die Genehmigung. (Ang.).

HR. Dr. Wähner beantragt für Zwecke der Restaurirung der Fahnen und sonstigen Gegenstände des historischen Museums der Stadt Wien für die nächstfolgenden drei Jahre je 1.000 fl zu bewilligen. (Ang.).

Die Herstellung eines gewöhnlichen, dunklen Pflasters von dem K. K. elektrotechnischen Institute im Bezirk, Nieder, Kolbergasse – Kostenerfordernis ca. 2.500 fl – wird genehmigt. Anlässlich dieses Referates wird über Anregung des HRs. Strobl beschlossen, der Zustand des Holzstöckelpflasters in der Spitalgasse, Bez. Alsergrund, untersuchen zu lassen, welcher derselben durch die Reparirung der Gelsen der Wiener Tramwaygesellschaft wieder in den gehörigen Zustand versetzt wird.

Ein Ansuchen des u. ö. Gemeinderates, eines, das Wiener Stadtmagistrat ein Vereinsabzeichen zu tragen wird abgelehnt, weil die Gde. nicht berechtigt ist, ein ihr erhaltenes Privilegium weiter zu übertragen.

RR. Graf beantragt das Projekt für den Kanalbau am Neulerchenfeldergürtel zwischen der Koppstraße bis zur Haliastraße in Ottakring, welcher Kanal in den Ottakringer Bachkanal einmünden soll, mit einem Kostenaufwande von ca 20.500 fl zu genehmigen. (Ang.).

RR. Hörmann beantragt wegen Verlegung des Milchwegs im Bezirk Landstraße Verhandlungen einzuleiten. (Ang.)

Über Antrag des RRs. Luksch wird für die Instandsetzung der Meidling-Schönbrunnerstraße im 12. Bezirk ein Betrag von 2.500 fl bewilligt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 198

Wien, Samstag 29. August 1896

Heimmaterial für Hiegnuthen.

Der Magistrat hat folgende Kundmachung erlassen:

Die vom österr. Ingenieur- und Architektenverein, bezw. vom Stadtbauamte vorgenommenen Erprobungen verschiedener Heimmaterialien bezüglich ihrer Eignung zu Hiegnuthen haben zum Theil ein auffallend ungünstiges Ergebniss, namentlich hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit gegen Hoß geliefert.

Auf Grund des Gutachtens des Wiener Stadtbauamtes wird demnach in Gemässheit des §18 Abs. 8 und §100 Abs. 6 der B.O. für Wien zufolge Magistratsbeschlusses vom 25. Juni 1896 hinsichtlich des für Hiegnuthen bei Bauten zu verwendenden Materials nachfolgende Anordnung getroffen:

1.) In den Consensplänen ist bei den Hiegen die Heimgattung erforderlichen Falles der Bezug. oder anzugeben. Die mit der Überwachung betrauten Organe sind berechtigt, den Nachweis der Einhaltung des angegebenen Bezugsortes zu fordern.

2.) Hufen aus Beton, Kunststein, ohne Eiseneinlage, aus Rabitzwinkler oder diesen gleichartigen Heim dürfen mit Rücksicht auf die geringere Tragfähigkeit und den geringen Widerstand gegen Hoß nur dort angewendet werden, wo dieselben nicht als tragende Bautheile anzusehen sind.

3.) Der erforderlichen Nachweis der Tragfähigkeit der Hiege ist jederzeit bei Einbringung von Consensplänen zur Constatirung einer Baubewilligung zu erbringen:

a) bei Wohnhäusern oder Objekten, in welchen die Hiegkeine größere Belastung als im gewöhnlichen Wohngebäude erfährt, wenn bei freitragenden Hiegen aus Kaiserstein die freie Hufenlänge das Maß von 1·50 Meter und bei Karlstein das Maß von 1·65 Meter, oder wenn bei beiderseits aufliegenden Hufen das Maß von 2·25 Meter bei Kaiserstein und von 2·45 Meter bei Karlstein überschritten wird.

b) bei öffentlichen Gebäuden oder jenen Industriebauten, in welchen die Hiegen ebenso wie in öffentlichen Gebäuden beschaffen oder mit schweren Lasten benützt werden können, wenn die freie Hufenlänge bei freitragenden Hiegen bei Kaiserstein 1·30 und bei Karlstein 1·45 Meter oder bei beiderseits aufliegenden Hufen bei Kaiserstein das Maß von 2·00 und bei Karlstein das Maß von 2·15 Meter überschreitet.

Hierbei ist im Falle Punkt a eine zufällige Last von 400 Kg. und im Falle Punkt b eine Last von 640 Kg. für den Quadratmeter und in beiden Fällen eine vierfache Sicherheit für die Berechnung der Hiegenstützen zu Grunde zu legen.

Nach Maßgabe weiterer Erprobungen wird eine Ergänzung, bezw. Änderung dieser Vorschriften vorbehalten.

(Gebahrungsabschluss der Stadt Wien von 1895.)

Der Gebahrungsabschluss der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für das Verwaltungsjahr 1895, sowie die Rechnungsabschlüsse über die sämmtlichen unter Gemeindeverwaltung stehenden Fonde und Anstalten liegen durch 14 Tage u. z. vom 31. August bis incl. 13. September l. J. täglich von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags im Präsidialbüreau des Wiener Gemeinderathes 1. Bez. Stadtpalais, Feldgasse 2, Stiege 5, 1. Stock zur öffentlichen Einsicht auf. Allfällige Einwendungen der Gemeindemitglieder werden im genannten Präsidium zu Protokoll genommen.

(N. ö. Landesausschuß). Der n. ö. Landesausschuß hat in seiner letzten Sitzung zur Behebung von Elementarschäden am Waidlingbach ein Subventionen von 800 fl, zur Räumung des Ottobaches in der Gemeinde Rottenschachen 250 fl und für die Spar- und Darlehenskassen-Vereine in Traiskirchen, Mitterndorf und Leis Subventionen von je 200 fl bewilligt. Dem Ortsschulrath in Wöpfing wurde zur Aufnahme eines Darlehens von 24.000 fl, der Gem. Steinbach von 20.000 fl, dem Ortsschulrath Neunkirchen von 12.000 fl und der Gem. Elsmannsdorf von 500 fl, dann den Gem. Ober-Lanz, Maiersdorf bei Wien, Enzersdorf a. d. Fischa, St. Leonhard am Forst und Gerersdorf zu Gemeindezwecken, endlich dem Ortsschulrath Hagelberg zum Verkaufe des alten Schulhauses die Genehmigung ertheilt. Dem k. k. n. ö. Landesschulrath wurde zur Errichtung der Volksschule in Schönbach und in Ebreichsdorf zugestimmt. In sechs Fällen wurde über die Aufnahme von Zöglingen in die Landesblindenschule in Purkersdorf, bezw. in die Taubstummenschule in Ober-Döbling entschieden. Die Mittheilungen für die Landesmuseen Niederösterreich und Ybbs wurden genehmigt und einige Personalangelegenheiten erledigt.

(Viehzüchter). Aus der früheren freien Gemeinde Hückeli in Ungarn – oder mit Bewilligung des Ministeriums des Innern 1.000 Mastschweine auf den Wiener Markt gebracht worden.

(Bürgerrecht). Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Ignaz Kubatz, Einspänner; Sebastian Schikatsch, Zeugwarenhändler; Lorenz Pleininger und Josef Schmid, Gastwirthe; Georg Koiczl, Karl Müller, Bernhard Czebal und Johann Jaklicka, Tischlermeister; Julius Dietz und Lorenz Schimak, Kaufleute; Johann Förster, Kirchenmeister; Paul Stefanovics, Schlosser; Jakob Preistal, Schlosser; Mathias Lorizky, Eingespielhallen-Inhaber; Alois Lenz, Bildhauer; Johann Nepitolarsky, Zeugmacherlehrling; Lorenz Steiner, Josef Teidl, Stiftungsaufseher; Alois Weiser, Schneidermeister; Josef Malanitzky, Norbert Preisch, Drechslermeister; Karl Steigelbauer, Schlosser der Genossenschaft der Gastwirthe; Adolf Lassel, Hausbesitzer; Nikolaus Zaglavics, Schwämmehändler; Heinrich Kirchner, Musikinstrumentenmacher.

(Sitzungen im Rathhause). Der Gemeinderath hält in der Regel den Tag Dienstag und Freitag halb 5 Uhr nachmittags Sitzungen ab. Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 10 Uhr vormittags und Mittwoch um 4 Uhr nachmittags statt.

(Hallenwagenverkehr). Der Verein der Hausbesitzer in Hetzendorf und Meidling u. A. hat mit Hinweis, Geneigtheit der Behörde gehabt, sich an die n. ö. Statthalterei mit der Bitte zu wenden, der Omnibusverkehr von Hetzendorf nach Wien entsprechend regeln zu wollen.

(Donaukanallinie der Wiener Stadtbahn). Heute wurde unter dem Vorsitze des Statthaltereirathes Dr. v. Steinbach die Verhandlung über das Projekt betr. die Herstellung der Donaukanallinie an der Rossauerlände als Vierbahn fortgesetzt. Nach Eröffnung der Sitzung gab V. L. Dr. Sturgkh nach einem der Gd. die von uns bereits auszugsweise gebrachten Erklärungen ab.

K. K. Oberbaurath Talapin meinte hierauf, dass sich die Gd. Wien noch nicht für eine bestimmte Variante der Verbindungsbahn an der Brigittabrücke aussprechen könne, weil diese Frage noch nicht spruchreif sei, indem es nicht ausgeschlossen sei, dass eine bessere Lösung der Angelegenheit möglich wäre. Er wünsche, dass auf den Umschlagplatz an der Rossauerlände solange verzichtet werde, bis die Donauregulierungscommission die von der Gd. Wien angeregte Regulierung durchgeführt habe und stellte hierauf eine Reihe von Fragen an die Gd., welche im Wesentlichen dahin gehen: 1.) Ob die Gd. einen besonderen Werth darauf legt, dass die Gütelände Land erhalten bleibt oder ob sie auf einen Projekte zustimmen würde, demgemäß diese Lände auf eine Länge von 600 – 700 m für Lehrzwecke in Anspruch genommen wird. 2.) Ob die Gd. die Gütelände auf Heiligenstädterland auf der heute bestimmten Breite von 20 Klafter erhalten wissen will oder ob sie Seitens einer Verschmälerungen zustimmen würde; 3.) ob die Gd. geneigt wäre, jene Grundplätze, welche für den Lehrbau nothwendig sind, Kostenfrei oder gegen Entschädigung abzutreten; 4.) auf welche Art die Gd. die Unterkunft der Brücke zur Überführung der Lehr über den Ottobach tragen will und inwieweit die Gd. die Haftung für eventuelle Schäden übernehmen würde.

Der Vertreter der Gd. erbat sich zur Beantwortung dieser Fragen einen mindest 14 tägigen Termin.

Die Bauleitung für die Donauregulierung erklärte im Prinzip keine Einwendung gegen die Vierbahn zu erheben unter der Voraussetzung, dass die Umschlagsplätze vorhanden bleiben. Das sei aber nur dann möglich, wenn eine Regulierung vorgenommen wird, bezw. wenn Ersatzmauern aufgeführt werden, die Kosten hiefür müsste die Lehrunternehmung tragen. Auf die Verlegung der Schlacht von Kaiserbad zur Brigittabrücke könne sie nicht eingehen, da eine solche Abänderung für die ganze Regulierung weitgehende Folgen hätte.

Die Verkehrsabtheilung der Generaldirektion der österr. Eisenbahnen erklärt gegen das Projekt nichts einzuwenden, wenn dasselbe so umgestaltet würde, dass 1.) der Ottobach durch die Lehrung in vollkommen gedeckter Weise überfasst werden könne; 2.) die Zugsförderungsanlage der Franz Josefs-Lehrbahn nicht berührt wird, also insbesondere die Locomotiv-Remise intakt bleibe; 3.) von dem Territorium der sog. Josef-Lehrbahn möglichst wenig in Anspruch genommen wird, da dasselbe für die Erweiterung der schon jetzt ungenügenden Lehrbahn erforderlich bleiben müsse. Weiters müsse unbedingt darauf bestanden werden, dass die Donaukanallinie in die Gürtellinie nicht in der einzelnen Strecke einmünde, sondern daselbst eine Haltestelle verbleibt, bezw. dass die Linie bis zur Haltestelle „Krieg Verkehrsstraße" neu gleichzeitig hergestellt wird.

Die Hausbesitzer an der Rossauerlände erklärten, dass sie sich die schon herzustellende Straßenregulierung, welche sich aus der Lehrung der Brigittabrücke ergeben, nach Maßgabe des von der Gd. in Aussicht genommenen Regulierungsplanes insoweit gefallen lassen, als dadurch die gegenwärtig bestehende Zufahrt nicht gehindert werden.

Der Vertreter des Kriegsministeriums gab eine Erklärung dahin ab, dass er sich den vorhergehenden Ausführungen der General-Direktion der österr. Eisenbahnen vollständig anschließe, insoferne noch eine Reihe von Interessenten Äußerungen minderwichtiger Natur zu Protokoll brachten.

Schließlich wurde die Verhandlung auf unbestimmte Zeit vertagt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 199.

Wien, Montag 31. August 1896

(Ehrung des Magistratsvicedirektors Prager). Heute vormittags überreichte eine Deputation der Beamten des Wiener Bezirksschulrates dem Magistratsvicedirektor Prager anlässlich des durch seine Beförderung zum Magistratsvicedirektor erfolgten Scheidens vom Bezirksschulrath ein künstlerisch ausgestattetes mit den Photographien der Beamten des Bezirksschulrates versehenes Album. Der Sprecher der Deputation Magistratssekretär Victorin sprach in seiner Rede aus, dass der Wiener Bezirksschulrath in Prager einen seiner hervorragendsten Mitglieder verliert. Prägers Thätigkeit auf dem Gebiete des Wiener Unterrichtswesens bedeute einen Markstein auf dem Weg des österreichischen Unterrichtswesens. Vicedirektor Prager dankte in warmen Worten für die ihm zu Theil gewordene Ehrung.

(Bezirksausschuss Döbling). Freitag den 4. September 5 Uhr nachmittags hält der Bezirksausschuss des Bezirkes Döbling eine Sitzung ab, in welcher auch die Wahl eines zweiten Ersatzmannes in den Schulrath und eines Kommissärs vorgenommen werden wird.

(Kanalbauten). Der Magistrat hat das Präliminare für die i. J. 1897 auszuführenden Kanal-, Pari- und Umbauten bereits fertiggestellt. Nach dem Entwurfe, welches nunmehr dem Stadtrathe vorgelegt wird, sind für Kanalbauten veranschlagt: für die innere Stadt 28.200 fl, für die Leopoldstadt 20.000 fl, Simmering 15.000 fl, Margareten 10.000 fl, Mariahilf 14.900 fl, Neubau 5.500 fl, Josefstadt 18.000 fl, Favoriten 6.000 fl, Fünfhaus 6.500 fl, Meidling 35.000 fl, Hietzing 96.000 fl, Rudolfsheim 2.500 fl, Ottakring 30.700 fl, Hernals 40.800 fl, Währing 21.400 fl, Döbling 21.500 fl. Für die Bezirke Landstraße, Alsergrund und Penzing sind keine Beträge eingestellt. Die Gesammtsumme beziffert sich mit 402.000 fl. Hiezu kommt noch das Pauschale für unvorhergesehene Kanalbauten in allen 19 Bezirken zu 250.000 fl und ein Betrag von 80.000 fl für die current Erhaltung der Canäle, wodurch sich das Canalbau-Präliminare für das Kommende Jahr auf 732.000 fl erhöht.

(Neue Johannes-Kapelle in Wien). Der Verein zur Verehrung des h. Johannes v. Nepomuk hat beschlossen, sich an den Gemeinderath um Überlassung eines Theiles einer Linienwallgrabelle im Bez. Alsergrund behufs Erbauung einer Kapelle daselbst zu wenden.

(Versicherungsagenten). Infolge
wurden die Klagen, welche
gegen das Treiben so mancher
Versicherungsagenten laut
wurden. Behördlicherseits
geht man nun daran, auch
auf diesem Gebiete Ordnung
zu schaffen und das Publikum
vor Übervorteilungen zu
schützen. Die Assecuranz-
agenten müssen in Zu-
kunft mit ordnungsmäßi-
gen Legitimationen der
betreffenden Versicherungs-
anstalten, für welche sie
arbeiten, versehen sein
und dieselben den Par-
teien vorweisen. Ferner
wird ihnen zur Pflicht ge-
macht, den Angeworbenen
vorerst die Versicherungs-
bedingungen genau bekannt
zu geben, mit sich dieselben
sicher stets tragen.

(Viehzuchte). Den Gemein-
schaften vom Ministerium
das Innere die Bewilligung
aus den Staatsfonden Szally,
Szentgyörgy und Nagyszom-
ja 300 Mutterstiere auf den
Kiszo Markt bringen zu
dürfen.

(Legat). Der Kinzlich ver-
storbenen Frau Berta Bader
vermachte 200 K zur Er-
ziehung hilfsbedürftiger
Israeliten.

Chef der Überschwemmungs-Commission. Die Commission (Central-) für Überschwemmungsangelegenheiten trat heute Abends zusammen, um Berichten über das Steigen der Flüsse in der oberen Donaugegend zu lauschen.

Den Vorsitz führte k. k. Statthalterei-Rath Ritter v. Kutschera, anwesend waren Bürgermeister Prochaska, Magistrats-Direktor Kapaun, Centralinspektor Götz von der Sicherheitswache, Stadt-Baurath Schulz, Oberingenieur Kapaun, Ingenieur Haberlandt von der Statthalterei, k. Vertreter der Donauregulierungs-Com., der Commission für die Wasserversorgungsanlagen, das Militär-Commando etc.

Nach dem der Commission vorliegenden Berichte ist der Wasser-Zufluß in Steigen, während die Donau u. die Traun schon seitdem im Sinken begriffen sind. Es ist zu erwarten, daß in Donau-Stadt von 4.10 bis 4.15 über das Mittelwasserniveau u. z. in der Nacht von Sonntag auf Montag eintreten wird. Infolge der Wasserbauten bei Kuchelau kann das Geschoß daselbst nicht gehemmt werden, da zu befürchten wäre, daß in Folge der Stauung des Geschoßes durch die heftige Strömung unter demselben der auf einem Gerüste stehende Caisson samt dem noch hinzuzulassenden Theilen umgerissen würde.

Das Geschoß wird daher erst dann tiefer gestellt werden, wenn die Gefahr einer Überschwemmung für das Linzer Gebiet eintreten würde, wahrscheinlich jedoch mit Rücksicht auf die verhältnißmäßig günstige Vorlage nicht vorauszusehen ist.

Nach Entgegennahme des Berichtes vertagte sich die Commission bis morgen (Sonntag) Mittags 12 Uhr.

In dieser Sitzung wird wahrscheinlich ein Situations-Bericht erstattet u. über eventuell vorzukehrende Maßnahmen berathen werden.

Sammel-Correspondenz Büreau
WIEN
VIII., Josefstädterstrasse 8

Aus dem Bezirksschulrath.

In der heute unter dem Vorsitz des Vicebürgermeisters Dr. Lueger stattgefundenen Vollversammlung des Bezirksschulrathes wurde von den Mitgliedern Frauenberger und Dr. Kastner ein Protest gegen die Führung des Vorsitzes durch den Vicebürgermeister Dr. Lueger eingebracht. Letzterer gab nach Verlesung des Protestes seine Verwunderung darüber Ausdruck, dass derselbe nicht bereits in der letzten Sitzung des Bezirksschulrathes, welches, wie erwähnt, den Vorsitz führte, eingebracht worden sei und führte aus, dass nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen diejenige Persönlichkeit, welche der Stellvertreter des Bürgermeisters ausübe, auch den Vorsitz im Bezirksschulrathe zu führen habe. Infolge der Bestimmung des Bürgermeisters übe er als erster Vicebürgermeister wohl und ganz die Stellvertretung des Bürgermeisters aus und sei somit berechtigt, den Vorsitz im Bezirksschulrathe zu führen. Seitens der überwiegenden Mehrheit des Bezirksschulrathes, welche gehörig Rechtsverwahrung fand auch in einem Erlass des n.ö. Statthalters seine Bestätigung. Übrigens wird die aufgeworfene Rechtsfrage, ob der V.-L. zur Führung des Vorsitzes im Bezirksschulrath berechtigt sei, im behördlichen Instanzenzuge zur Austragung gelangen. Eigenthümlich bleibt es aber, dass ein von der ehrw. Stadtvertretung entsendeter Vertreter im Bezirksschulrath, welche sich etwas aufwerfe.

Zum Schluss wurde noch, dass sich V.-L. Dr. Lueger von der Versammlung mit der Mittheilung, dass Bezirksr. Neubauer nun sein Amt antreten und dankte unter lebhaften Beifall der Versammlung für die ihm zu Theil gewordene freundliche Aufnahme.

x x

x

Von anderer Seite gehen uns folgende ergänzende Mittheilungen zu:

Nach Eröffnung der Sitzung des Bezirksschulrathes gelangte folgender von den Mitgliedern Frauenberger und Dr. Kastner gefertigte Protest zur Verlesung:

Die gefertigten Mitglieder des Bezirksschulrathes legen gestützt auf §1 lit. d. der Geschäftsordnung und §20 des bestehenden Schulaufsichtsgesetzes Protest ein gegen die Ernennung des Vorsitzenden durch den Herrn Vicebürgermeister Dr. Lueger im Bezirksschulrathe, weil dem sie denselben nach den oben zitirten Paragraphen hierzu nicht berufen konnten.

Wien, am 30. September 1896.

Auf diesen Protest erwiderte V. B. Dr. Lueger in der gleichen Sitzung, wie auf die in derselben Angelegenheit eingebrachten Interpellationen. Übrigens könnten sie die Herren wenn sie glauben, durch eine Rechtsverletzung vorliegen, die Entscheidung der höheren Schulbehörde anrufen.

Frauenberger beruft sich auf §1 der Geschäftsordnung des Bezirksschulrathes und auf §20 des Schulaufsichtsgesetzes vom 12. Oktober 1870, aus welchen gezweifelt wurde, daß nur die vom Bezirksschulrathe gewählten Stellvertreter an Stelle der Bürgermeister den Vorsitz im Bezirksschulrathe führen können. Was den Ruf betrifft, wie die gewählten Entscheidung des Landesschulrathes zu provociren, kann in der Sache Wiedermann gewiß die Versicherung geben, daß schon in den nächsten Tagen ein Überzeugungslied Eingabe dem Landesschulrathe wird über reicht werden.